

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: südbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F058; V-Ac-T1,D

text: Schatzkemmerlin wider giff

text-author: Jakob Schober

text-type: 3. RE: Realientexte/Wissenschaftstexte (Medizin: Arzneibuch)

assignment\_quality: Z2

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: Bayerische Staatsbibliothek München

library-shelfmark: W 8° Med. 2442

date: 1574

place: Graz

text-place: -

printer: Zacharias Bartsch

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - Titelseite nicht transkribiert; - verschiedene Superskripte für e-Überschreibungen, vgl. ...; - Schwa in Endsilbe als umgekehrtes "e" (005r,02: erkennen; 069r,19: bewaren); - Kustoden (durchgehend?); - Marginalien (vgl. 005v,17); - Lagenzählung, Beginn auf 001r mit "A ij" zweiseitig bis "A v" auf 004r; fortgesetzt mit "B" auf 008r zweiseitig ("B ij auf 009r) bis; - et in lateinischen Passagen, die kursiv gesetzt sind, durchgehend durch nach oben geöffneten Bogen mit Schwüngen dargestellt (vgl. 006r,16); - Überschriften (Kräuternamen in lateinischer Sprache) der kleinen Artikel, die das Buch strukturieren, in Antiqua (meist erste Artikelzeile; vgl. 050v,18 "fARON.(.)"); außerdem erste Artikelzeile immer größer (durch Abk."Zgr" in K-Klammern angezeigt); - hin und wieder Kürzungen von das/dass durch dz/ds (vgl. 005r,03); - u-n-Vertauschung: z.B. 023r,04 "znua=hung"; 029v,04 "(da=)non", "\$tuu=(den)"; 030r,12 "queut"; 055v,12 "zerkuir\$chen"; - Ligatur-r in Endsilben und natürlich in Doppel-r vorkommend, nicht angemerkt; - Editionsklammern werden mangels Edition zur Anzeige von (Re-)konstruktionen durch den Transkriptor benutzt; - verschiedene Typen für 'f': vgl. 058r,12f. "fur(=)\$ten"; vorhandener Text / verfügbarer Text:

abbr\_ddd: SchoScha

extent: FnhdC: -; compl: 001r,01 - 089v,21

extent-size: FnhdC: -; compl: 19.384 WF

@H

F058-001r,01	Den hochvnd Ehrwirdigen/ Wolgebornen/ Edlen vnd Gestrungen/ Ehrnne=
F058-001r,02	ften Herrn/ Einer gantzen Landfchafft des Löblichen Fürstenthumbs Steyr mei
F058-001r,03	nen Gnedigen gepiechtenden vnd gñfti=
F058-001r,04	gen Herrn/ Entbeut ich Jacobus Scho=
F058-001r,05	berus vil glück vnd heils/ von Gott ge=
F058-001r,06	fundheit des Leibs vnd der Seelen/ neben wündfchung von Gott durch feinen Eingebornen Son
Jhefum Chri=	
F058-001r,07	ftum vnfern hailand vñ War=
F058-001r,08	hafftigen helffer/ ein new Fridlich Jar beuor. NACHdem Gott der HERr aus billichen vñ rechtē zorn/
vber vñfere viel manchfaltige fñ	
F058-001r,09	den vnder andern ftraffē/ die vor=
F058-001r,10	handen vñ vor augen fchweben/ auch andere viel fchwere plagen in difen vnd andern Landen zu
fchicket/ damit jhr viel nit allain angefteckt vnd geplagt/ fondern auch zum tail eylendt vnnd ge=	
F058-001r,11	fchwindt vom bitter tode hinge=
F058-001r,12	rafft werden. Demnach fo ift von Gott/ in folchen vnd derglei=
F058-001r,13	chen nōtten/ gnedichliche hülff vnd errettung reich zugefagt/ auch mittel vnd wege/ aus veter=
F058-001r,14	licher genediger vñ vnausgründ=

- F058-001r,15 licher vorfehung Gottes/ dazu befchaffen vnd geoffenbart/ da=  
 F058-001r,16 durch feine Göttliche Maieftadt/ in folchen nōtten helffen wil vnd kan/ doch denen/ die fich beffern  
 vnd buffe thuen/ vnd jn vñ hülff vnd genad anruffen/ vnd dane=  
 F058-001r,17 ben die gebürlichen Mittel nicht vorachten/ fondern mit danckfa=  
 F058-001r,18 gung annehmen vnd gebrauchen/ wie Paulus I. Timoth.4. ſpricht alle geſcheppf Gottes iſt gut vnnd  
 nichts vorwerflich// Das mit danckſagung gebraucht vnd em=  
 F058-001r,19 pfangen wirt/ daß es wirt gehei=  
 F058-001r,20 liget durch das Wort Gottes vñ das gebet. Es iſt zwar recht vnd billich zu Gott dem Herrn allein der  
 der höchſt vnd beſte artzt vnd helffer iſt/ in allem obliegen vnd nōtten/ zufliehen vnnd errettung bey im zuſuchen/ der es  
 auch thuen wil vnd kan/ denen die an ſeinem Son glauben vnd trauen wie er ſagt/ Ruffe mich an in der not/ ſo wil ich  
 dich erretten vnnd du wirſt mich preiſen/ Jtem Pfalm91. Ob tauſent fielen zu deiner ſeytten vnd zehentaufent zu deiner  
 rechten/ ſo wird es dich doch nicht treffen. Paulus17. cap. act. apoſt. ſpricht/ durch Gott haben wir leben/ welen vnnd  
 re=  
 F058-001r,21 gung/ Jedoch was die Natur/ durch Göttliche almechtigkait vnd fegen/ zur gefundhait vnnd heil des  
 menſchen/ gezeigt vnnd erfür bracht hat/ das hat we=  
 F058-001r,22 der Gott ſelber/ noch ſein vilge=  
 F058-001v,01 libter Son Chriſtus/ noch die Patriarchen/ vornichtet oder vor=  
 F058-001v,02 ſchmehet. Die ſchöne Rachael die vnfruchtbare/ des Patriar=  
 F058-001v,03 chen Jacobs Weib/ ob ſie wol durch das gebet eine leibs erlangete/ hat ſie demnach nicht eher  
 können entpfāhen vnd gebe=  
 F058-001v,04 ren/ Sie het danzuor die äpfel Mandragorae die jr jhre Schwe=  
 F058-001v,05 ſter Lya gab/ geſſen vnd ingeno=  
 F058-001v,06 men \&: wie Joſeph. lib. I. Cap.28 vnd Genef.30. Cap. geſchriben ſteht\&: War nicht der  
 junge Tobi=  
 F058-001v,07 as/ Wiewol er in Gottes gebot=  
 F058-001v,08 ten ging/ durch den rauch der Fiſchleber vom böſem geſpenſt/ erlediget vnd erfreyet/ vnnd ſein  
 Vater Tobias/ da er ſein augen mit der fiſchgallen falbere/ war er wieder ſehende/ wie Tobie6.8. II. Cap. geſchriben ſteht/  
 Alſo Chriſtus/ da er dem blinden ſein Augen eroffnet/ thut ers nicht durchs wort allain( welchs zwar genugſam geweten)  
 fondern ſpu=  
 F058-001v,09 tzet auff die Erden/ vnnd macht einen kot aus dem Speichel/ vnd ſchmiret den kot auff des blinden  
 augen/ dadurch war er ſehende/ Johan9. cap. Zu vnfern zeitten ſo man die treffende rinnende au=  
 F058-001v,10 gen mit dem ſpeichel eines nūch=  
 F058-001v,11 tern Menſchen/ ſchmiret/ wirt jm damit auch wolgeholffen: Dem=  
 F058-001v,12 nach ob wol Gott dem König Ezechias auf ein Gebet noch fünfzeihen Jar zuleben vorheifen4. Reg.20.  
 Eſa.38. jedoch hat er daneben das pflaſter von ſei=  
 F058-001v,13 gen( das jm der Prophet Eſaias gab/ vnd die artzte auch zu diſen zeiten brauchen) auff die drüſen  
 vnd geſchwer legen müſſen/ da=  
 F058-001v,14 durch er dann gefunden worden iſt/ vnnd folches alles darumb/ das Gott der Herr in ſeinen ga=  
 F058-001v,15 ben vnd thaten geprüfē vnnd herlich gemacht würde. Aus diſenn exempeln wirſtu entlich vorſtehen/  
 lernen vnd auch vber wiefen/ das man neben vnd mit der hülff Gottes auch die euffer=  
 F058-001v,16 lichen mittel der Artzney/ nicht ſol abſcheiden oder abſondern. Gott ſol man vmb gefundenheit bitten/  
 vnd natürliche mittel nicht vorachten: Wer aber ſie voracht/ vorkleinert/ der iſt vnſinnig vnnd vndanckbar: Wie dann  
 auch zu diſen zeiten ſolche vnuornūfftige leut gefunden werden/ die da ſpre  
 F058-001v,17 chen/ mein Gott iſt/ der mir wol helffen kan on die Artzney vnnd gefunden machen/ das iſt vnrecht/  
 vnnd heiſt/ du ſolt Gott deinen HErrn nicht vorſuchen/ Die ge=  
 F058-001v,18 ſchaffnen mittel ſol man brau=  
 F058-001v,19 chen/ alſo hats Gott in dieſem vnd andern gefallen/ das die na=  
 F058-001v,20 türlichen geſchenck vnnd gaben der artzney ſollen mit danck ge=  
 F058-001v,21 braucht vnd angenommen wer=  
 F058-001v,22 den. Wie Eccleſiaſt.38. ſpricht/ Ehre den Artzt/ mit gebürlicher vorehrung( nicht das man einen  
 vor den beſten halte vnnd auff=  
 F058-001v,23 werffe vnd andere vorkleinere) das du jn habſt zur not/ dann der Herr hat jn geſchaffen/ vnd die  
 artzney kompt von dem höch=  
 F058-001v,24 ſten/ vnnd Könige ehren jn/ die kunſt des artztes erhöhet jn/ vnd macht jn groſs bey Fürſten vnd  
 Herrn. Der HErr leſt die artz=  
 F058-002r,01 ney aus der Erden wachſen vnd ein vornūfftiger voracht ſie nit/ Ward doch das bitter Waſſer ſüſſe  
 durch ein holtz auffdas man ſeine krafft erkennen ſolte/ vnd er hat ſolche kunſt dem men=  
 F058-002r,02 ſchen gegeben/ Das er gepreſet würde in ſeinen wunderthaten/ damit heilet er vnd vortreibt die

schmerzen/ vnnd der Apotecker macht artzney draus. Summa Gottes werck kan man nicht alle erzelen/ vnnd er gibt  
 alles was gut ist auff Erden: derhalben sol man in leibs schmerzen vnnd kranckheiten( wie zuuor berürt) vornemblich  
 vnd vor das erste zu Gott schreien vnd hilff bey jm fu=  
 F058-002r,03 chen/ vnd darnach zu seinen ho=  
 F058-002r,04 hen geschenck vnnd gaben der artzney/ sich fest anhalten vnnd nach vormelter ordnung brau=  
 F058-002r,05 chen/ on welche kunst der artzney/ weder Gaitliche noch Weltliche Obrigkeit/ reich oder arm/ er  
 sey wer er wölle/ was schaffen oder wircken mag/ Ja kein besser hausradt oder schatz nicht ist/ als der ein gefunden leib  
 hat/ wie der poet geschriben hat/ O Beata Sani=  
 F058-002r,06 tas, te praefente, amaenum Gratijs vercho rufcat, absq<sup>⑤</sup> te nemo beatus. Wil also Gott der HErr  
 durch die mittel viel Menschen das leben fristen vñ erhalten/ darin wir seine wun=  
 F058-002r,07 derbarliche weisheit vnd güttig=  
 F058-002r,08 keit sollen erkennen( wie gehört) dz er vns zu gut/ dz schöne werck die gantze welt vñ alles gewächs  
 geschaffen/ vñ einē jeden gewächs befondere krafft eingegoffen vnd faßt einem jedern glichmaß im Menschen befondere  
 eigene kreu=  
 F058-002r,09 ter vnd wurtzeln zugeordnet hat. Weil dan hoch nöttig zu jeder=  
 F058-002r,10 zeit ist/ ja auch zum höchsten sichs wil gebüren/ das zur able=  
 F058-002r,11 nung allerley feuchen vnd kranck  
 F058-002r,12 haiten/ die rechtmefigen/ erkennt=  
 F058-002r,13 liche vnnd bewertten atzneien im vorrath zu einer vorföge in vor=  
 F058-002r,14 fallender not/ haben vnd brauchē fol/ damit die Occasion der zeit den menschen zuhelffen/ nicht  
 vberfe=  
 F058-002r,15 hen vnd vorfeumet vnd der kran=  
 F058-002r,16 cke drüber vntergehen müste. Solches wird fonderlich vnd vor=  
 F058-002r,17 nemlich in vorgiftung/ vorgebē/ bösen febern/ vnnd in der hoch abscheulichen plage der Pest=  
 F058-002r,18 lentische infection gantz nöttig sein: Dan es sich oft vnd viel zu tregt/ das man weit von flecken vnd  
 Stedten abgefessen/ vnd auf dem land/ in Dörffern vnd ab=  
 F058-002r,19 reysen/ nicht zu aller zeit Medicos an der hand haben/ noch zeitlich vmb rath zufragen vnd hilff ha=  
 F058-002r,20 bem kan vnd mag: Derhalben habe ich mit tieffen bedacht mir vorgenommen/ menniglichen die  
 Christliche liebe hierinnen zube=  
 F058-002r,21 weisen/ alle die stuck vnd artzney=  
 F058-002r,22 en zuentdecken vnd zuerzelen/ die ein jeder er sey wo er wölle/ wider die giff vnd der infection/  
 haben vnnd brauchen möge. Vnnd obwol folchs kein grofs ansehen ja mehr von etzlichen vor vnnot=  
 F058-002r,23 tig möchte gehalten werden/ so weis ich doch gantzlich das/ so man diese klaine schrift wirt le=  
 F058-002r,24 fen vnd die mit fleiß mercken/ wird ain jeder Mensch nach Gött  
 F058-002v,01 licher genade vñ anruffüg gottes/ mercklichen rath vnd hilff erlan=  
 F058-002v,02 gen vnd bekommen. Vnd ist ge=  
 F058-002v,03 wiß/ wer der nachgeschribenen stuck eins oder zwey( wie dann in der ordnung wirt vormelt wer=  
 F058-002v,04 den) weis zur zeit der not zuge=  
 F058-002v,05 brauchen/ dem feint sie wol so gut vnd nutz/ als alle grofe compofi=  
 F058-002v,06 tiones vnnd zusammen gesetzte stücke/ die bisweilen ordenirt vnd hochgehalten werden/ da vil vn=  
 F058-002v,07 gereimtes wesen vil vnd oft mit vnterleufft/ wie dann der effectus vnnd euentus ausweist. Dann  
 Occasio et quantitas praefidiorum est ar=  
 F058-002v,08 tificis inquit Galenus. Nam ipforum non moles sed vis investiganda est. Multa enim inuenire licet,  
 quae in magna mole paruā vim fed in parua magna obtineant. Derhalben aus folgenden benen  
 F058-002v,09 tē simplicien etzlichen/ mehr oder weniger/ kan man vberaus köft=  
 F058-002v,10 liche/ bewerte vnd kentliche artz=  
 F058-002v,11 neyen zurichten/ die gewaltig al=  
 F058-002v,12 le vorgiftung vom hertzen trei=  
 F058-002v,13 ben/ auch auff giftige scheden vnnd vorwundung auffgelegt/ mächtige hülffe thun. Solche schrift  
 vnd arbeit aber habe ich E. G. als meinēgnedigen gepiet  
 F058-002v,14 tenden Obrigkeit/ zu ehren/ vnd andern vil armen leuten zu nutz/ die keinen Doctor haben können  
 zu schreiben vnd dediciren wol=  
 F058-002v,15 len. Bitt dieselbige vnterthenig=  
 F058-002v,16 lich/ es wollen jnen dis gnedig=  
 F058-002v,17 lich gefallen lassen/ vnd in gena=  
 F058-002v,18 den folchs auff vnnd annemen. Hiemit befehl ich Euer genaden Gott dem HERRN. Datum Grätz/2  
 Januarij. Annorum Mefsiae 1574. Euer genaden vntertheniger Diener D. Jacobus Scho=  
 F058-002v,19 berus. Schatzkemmerlin wider Giff. Ein hochnötti=

- F058-002v,20 ge Erkhlerung sampt der Er=  
 F058-002v,21 zelung/ aller faß vornemer stuck/ der kreuter vnd Wurtzeln/ vnnd was den anhengig/ fo wider  
 die giff vnd der infection/ dienen vnd zugebrauchen fein. Durch D. Jacobum Schoberum treulich vnnd auffß kurtzte  
 zusammen bracht/ vnd gezogen. CARDVVS BENE=  
 F058-002v,22 DICTVS. Gefegnet Distel von diefem edlen kraut schreibt mā Kai  
 F058-002v,23 fer friederich habe das am ersten aus Grichenland in deutschland bracht vnd gelert wie es vor giff  
 zugebrauchen fey: Diefel distel wird hohgeacht vnd gerhümet bey allen Völkern/ vor die giff vnd jhren zufelle. Dann ich  
 ach=  
 F058-002v,24 te/ gleich wie Auicenna spricht vom Tiriacks/ das er allen denen/ die mit schwerer sichthumb/ er fey  
 heis oder kalt/ nützlich vnd dinst=  
 F058-003r,01 lich fey/ wan er wirt gemacht vnd bereit in der zusammenlegung der artzneyen/ von kalter vnnd  
 heifer materie/ Also mag ich spre=  
 F058-003r,02 chen/ von dem edlen kraut diser Distel/ das es nicht wirt mit zu=  
 F058-003r,03 sammenmischung der artzneyen bereitet/ dann es ist eine schlech=  
 F058-003r,04 te materie/ aber aus gestalt vnd feiner propiet vnd eigenschafft/ fo schließe ich/ das es großen nutz in  
 kalten vnd heißen krankhei=  
 F058-003r,05 ten/ schaffe vnd wircke. Dann die tugent vnd krafft ist fo gewaltig das billich dem kraut der name/  
 gefegnet/ gegeben wirt/ wie es dan viel vnd oft von mächer per=  
 F058-003r,06 son ist probiert vnd vorfucht wor=  
 F058-003r,07 den. Dann es ist dienende vor=  
 F058-003r,08 giff/ die einē in der speise ist gege=  
 F058-003r,09 bē wordē/ vn̄ ein jeder der vorgiff ist der neme dieses krauts puluer/ oder des saßts/ oder des distillirt  
 F058-003r,10 ten Waffers/ fo wird es besser. Jtem ob jemand gepiffen würde von einer schlangen oder Scor=  
 F058-003r,11 pion/ der lege das bemelte kraut drauff/ vnd gib jm das auch pul=  
 F058-003r,12 uerifirt in warmen Wein ein. Jtem nym ein Leffel vol des krauts puluer/ vnnd vor ein gro=  
 F058-003r,13 schen Tiriacks vnd Safran vor ein Kreutzer/ darnach misch es mit einem gutten Wein/ vnnd gib  
 dem der die Pestilenz hat/ ehe das zwelff stunden vorgehen las jn wol drauff schwitzen/ fo wird er gesund/ vnd dienet  
 auch also eingenomen für die faulen magen vnd langwirigen feber/ wie die experientz leret. ABSINTHIVM. Wermut  
 oder Weronmut/ dieses krauts bletter zu puluer gestoffen/ vnnd des morgens eingenommen/ wird zu viel fachen gelobt in  
 den lang=  
 F058-003r,14 wirigen krankheiten vnd febern dann er eröffnet die vorstopffung der leber weret der feulnis des  
 magens/ vnd ist wider die Giff/ ein vortreffliche artzney/ wird der  
 F058-003r,15 halben Herba fortis bey etzlichen genent/ dann auch wer da auff dem Meer faren wil/ oder sonst auff  
 stinckenden Waffer vnnd in vorgiffen lufften/ der sol in faß gebrauchen oder wer fein wo=  
 F058-003r,16 nung an vnfaubere orttern ha=  
 F058-003r,17 ben mus/ oder bey den krancken personen/ denen thut er viel guts/ spricht Ioannes Vochs/ fo jemand  
 des wermuts/ in feinē harm ein neme/ fo sol jm keinerley giff der pestilenz berühren. Der wermut wein spricht Manardus/  
 dienet sehr faß vor die giff vnd vor die Pe=  
 F058-003r,18 stilenz: Wermutwaffer auff vier lot des morgens getruncken/ be=  
 F058-003r,19 hüt den Menschen vor der feuche der pestilenz/ Wermut ein püsch=  
 F058-003r,20 lein/ oder die khörnlein mit faltz/ nüchtern geffen/ ist ein gut artz=  
 F058-003r,21 ney der giff wieder zuthehen. ANGELICA. Bruftwur=  
 F058-003r,22 tzel oder heiligenGeistWurtzel genant/ zu puluer rein vnd wol gestoffen ein halb quentlin mit einem  
 Tiriack als eines quentlin schwer/ mit drey oder vier löffel vol distillirten wassers diser wur=  
 F058-003r,23 tzel/ oder in 4 lot scabiosen waffer zertriben vnnd eingenommen darauff niedergelegt/ zugedeckt vnd  
 wol geschwitz/ wird dir alles zufellige Zeichen des Pestilenz=  
 F058-003r,24 schen feber wegnemen( du ha=  
 F058-003v,01 best gelassen oder nicht) nach Gottes willen/ vnd dich vor aller geferlichkeit der feuchen bewa=  
 F058-003v,02 ren/ vnd gesundt machen. So du aber den Tiriack nicht haß/ mag man des puluer vor sich felbs mit  
 Wein einnemen/ oder in Distillirten Waffer dauon bereitet/ wirt dir eben fo wol nu=  
 F058-003v,03 tzen vnnd dienstlich fein. Das AngelicaWaffer wird also be=  
 F058-003v,04 reit/ Nym frisch new gegraben Angelicawurtzel/ die fauber rein/ hack sie klein/ darüber gis den be  
 F058-003v,05 ften Wein/ fo du habē magst/ also das der Wein ein zwerch finger vber die Wurtzel gehe/ das laß tag  
 vnd nacht ineinander erbei  
 F058-003v,06 tzen/ darnach brenn es aus in ei=  
 F058-003v,07 nem glefern helm/ oder gemainē ZiennenKholben/ das wird ein krefftig wolriechendes Waffer/ Von  
 gemelten Waffer mag man den Krancken in der ersten einge=  
 F058-003v,08 ben auff drey oder vier löffel vol/ vnd fürder des Krancken pfiegen wie sichs gebürt/ Dan das waf=

F058-003v,09 fer ist gnugsam erfahren an vielen leuten vnd mag jederman gege=  
 F058-003v,10 ben werden/ Des Waffers in der wochen zwier oder drey mal ein genommen/ ist dir ein treffliches  
 preferuatiff: Die Wurtzel von Angelica/ in gutem Effig gebei=  
 F058-003v,11 tzet/ vnd daran zur zeit der infecti=  
 F058-003v,12 on gerochen/ oder so man zu Morgens nüchtern deffelbigen Effig einnimpt/ bewart den men=  
 F058-003v,13 fchen vor dem gebrechen/ Entli=  
 F058-003v,14 chen ist die Angelica so Edel vnd krefftig/ das so man der ein stück=  
 F058-003v,15 lin des morgens einnimmet/ vor=  
 F058-003v,16 vorzert sie alle böse feuchtigkeit des leibs/ zerteilet das gerunnen geblut/ es sey von schlagen oder  
 fallen/ fordert die dawung/ vber das hat sie ein sonderliche krafft vnd macht der giff wider zuft=  
 F058-003v,17 hen/ vnnd denfelben durch den schweis auszutreiben/ wie an=  
 F058-003v,18 fenglich ist bemelt worden/ So man auch diese wurtzel im mun=  
 F058-003v,19 de tregt oder helt vnnd daran ki=  
 F058-003v,20 fet/ wird das gehirn gesterckt/ vñ thut den menschen von aller vn=  
 F058-003v,21 reyner Pestilenzischer lufft be=  
 F058-003v,22 hütten. CALTHA SIVE CA=  
 F058-003v,23 LENDVLA. Ringelblu=  
 F058-003v,24 men oder Goldrosen/ in gemain also genant ist ein edle hertzblu=  
 F058-004r,01 me vnd Mutterkraut: Den fafft hieuoan anfanglich wann sich ein Mensch vbel befindet/ eingegeben  
 auff vier vntz/ vnnd den zugedeck vnd geschwitz/ so sol dem Kran=  
 F058-004r,02 cken durch Gottes hilffe kei pe=  
 F058-004r,03 stilentz schaden mögen/ Diese blue in roseneffig eingebeitz vnd wieder trucknen vnnd zu puluer  
 gemacht/ ist gut vnd nutz/ wieder die giff zugebrauchen/ derglei=  
 F058-004r,04 chen fein distillirte wasser dauon. BEZOAR, Der Stain Bezoar/ so man ihn haben mag/ ist vor  
 andern stücken das vortrefflichste vnnd gewaltigste/ die Giff zuvortreiben. Obwol sonst die Arabier auff jre sprach/ Durch  
 das Wörtlein Bezoar/ die Tiriack vñ andere artzneyen/ so de giff zu wider sein vorstande vnd gemeint haben/ so wirt doch  
 vornemlich wie Rhafes vnd Se=  
 F058-004r,05 rapion zeugen/ durch das Wort Bezoar/ der Stain vorstanden/ der da folche grofe karfft vnd tu=  
 F058-004r,06 gent hat/ das hertz zubeschützen vnd zubewaren/ vor allem künff=  
 F058-004r,07 tigem giff vnd artzneien/ die da schaden bringen mögen/ auch wieder die Pestilenz vnd böse lufft/  
 auch vor alle schwere fin=  
 F058-004r,08 flere Melancholische feuchtigkeit oder dämpffe/ welche dem Her=  
 F058-004r,09 tzen schaden mögen/ vor omacht/ sie komme gleich her wo sie wöl=  
 F058-004r,10 le/ vnd vor hefftige khelte/ vnnd hat grofe vnaussprechlichen nutz vnd krafft wieder all kranckheit=  
 F058-004r,11 ten. Vnd hat folche tugend/ aus seiner eigenschafft vnnd gantzer substanz/ so man den braucht es  
 sey inwendig in leib/ oder aus=  
 F058-004r,12 ferhalb des Leibs angehenckt. Man gibt diesen stein ein auff11. oder zwelf weizenkörner schwer/ in  
 boragen oder Ochsenzungen  
 F058-004r,13 wasser/ wie denn den artzt vor gut aufihet vnd zu thuen weiß. Dieser stain wirt in Persia vnnd India  
 gefunden/ vnd feind die=  
 F058-004r,14 ses steins dreyerlay farb/ dann ei=  
 F058-004r,15 ner ist Citron farb puluerig/ leß sich zerreiben/ andere fein grün=  
 F058-004r,16 lich/ etzlicher bleichschwarz far=  
 F058-004r,17 big mit etzlichen auglein/ vnd hat keinen geruch noch geschmack. Man bringet jn aus Persia gen  
 Constantinopel/ vnd durch Cali=  
 F058-004r,18 cut nach Portugal/ Vnnd wie er wachs ist zwar noch im zweiffel/ dann es fagen etzliche/ das er wachse  
 vnd gefunden werde/ in dem Magen eines hirtzen oder wilden Geifs. Sollen aber mit nichte an seiner wunderbarlichen  
 krafft vnd operation zweifeln/ der Die erfahrenhait difes Stains ist herlich gesehen vnd probirt wor=  
 F058-004r,19 den. Der Türckische Kaifer( wie man gewis sagt vnd weis) wann er gleich gesund vnnd starck ist/  
 nimpt alle viertzehn tage von di=  
 F058-004r,20 sem stein Bezoar etzlicher weitze  
 F058-004r,21 körnlein schwer ein/ vnd tregt jn allzeit bey jm( wie dann jeder Potentat oder Herr der jn haben mag  
 thuen sol) vnnd so jm was betrugliches oder etwan den ge=  
 F058-004r,22 ringsten Schmetzen an einem glidmafs des leibs entpfindt/ es sey bey tag oder bey nacht/ oder zu  
 welcher stunde es mag gefein/ so nimpt er alsbald diesen stein Bezoar ein/ vnd enthalt sich vor allen andern artzneyen:  
 dann er gentslich glaubt( wie auch Rha=  
 F058-004r,23 ses vnnd Serapion bezeugen) das er die beste artzney sey vnnd die gesundste/ die Kranckheiten zu  
 vortreiben/ Welcher die na=



- F058-004r,24 tur vnnd derer krefft nicht vor=  
 F058-004v,01 endere oder schwachere/ fon=  
 F058-004v,02 dern die erhalte vnnd alle vor=  
 F058-004v,03 möglichkeit des gantzen Leibs stercke. Es seind etliche in Per=  
 F058-004v,04 fia/ die nemen diesen Stein ein alle Jar ein mal oder zwier/ die gesundheit zuerhalten/ vnnd bey guttem blüenden alter len=  
 F058-004v,05 ger zuuorbleiben/ welchs mir lieber vnnd angenehmer wer als der Carbonariorum vnnd Alchimi=  
 F058-004v,06 ihr fauer Wasser/ oder Perlinsafft vnnd dergleichen. Darumb spricht Alexander Benedictus. Quidam hac aetate nostra si non immortalis tatem, longaeuam tamen senectutem promittere audent, ij sunt qui au=  
 F058-004v,07 rum factitium natiuo similem, tan=  
 F058-004v,08 tis impensis inuenire conantur, et et destillationibus etiamnum immor=  
 F058-004v,09 talitatem( wie sie die Carbonarij fa=  
 F058-004v,10 gen vnd vorwitzig aufgeblasen vorgeben/ O/ der Mensch wer nicht gestorben/ wann ich wer da gewesen/ man hat jn in omacht lassen hingehen) infanientes( merck dás) promittunt, qui Iuuenes metal=  
 F058-004v,11 licorum noxijs uaporibus correpti facile interiere, digna quidem vitae frustratione. Solche solat ist jnen vnnd jren Kinder die sich von den Alchimi=  
 F058-004v,12 ften bereden vnd Curiren lassen/ eben rechtmässig vnd genugsam/ dann wer sehende blind wil sein/ der thu den beutel auff: vnd fare dem Tode vor der zeit in rachen. Der stein Bezoar aber hilfft al=  
 F058-004v,13 len natürlichen Kranckheiten vornemlich aber denen/ die von giftt herkommen: Dann so man den stein in ein Ring faffet/ vnnd in den mund des der den Giftt empfangen hat/ lest halten ist er jm sehr nutz: Auch wann dieser Stain auff ein gifttiges thier  
 F058-004v,14 biß gelegt wird/ als da ist der Scorpionen/ so ist er jnen eine grose hilffe/ zeucht die giftt aus/ auch aus den bösen schwartzen blattern/ vnd wann das ort/ da der biß geschehen/ faulet/ vnd den stein gepuluerisirt drauffgelegt/ reiniget er dasselb ort/ vnd heilet es/ Wen man der Scorpionenn gifttigen stachel/ mit diesem stein anrühret/ so kan er nicht vorgifften auch so schwer als zweier weizen körner/ abschaben von diesem stein/ in Wasser soluiert vnd einer Schlangen eingegeben/ tödt vnd bringet sie vmb. Man gibt den stein auch ein den kindern vor die würme auff drey oder vier körne=  
 F058-004v,15 lein schwer. Summa fumarum/ dieser stein ist ein sonderliche gabe Gottes/ vnnd den Kindern der weisheit/ die da in Gottes furcht leben gegeben/ vnd mag wol vor den vornembsten schatz vnter den Himel einen geacht werden/ Sol darumb in Gottes furcht vnd mit danckfagung gebraucht werden Vnd kan dieses Stains Bezoar/ krafft/ tugend/ Wirkung nicht ge=  
 F058-004v,16 nugsam geprieffen/ geschweig dan mit viel bogen Papier beschriben werden. ACETOSA: Sauerampfer=  
 F058-004v,17 fer ist nicht zuuorgeffen vnd wird billich folgens gedacht. Ist ein krefftige artzney/ vnnd ist aus sei=  
 F058-004v,18 ner teglichen wirklichen erfä=  
 F058-004v,19 rung vielen bekandt/ dann sechs oder mehr bletter/ weil sie grün sein/ frú nüchtern geffen/ doch zu=  
 F058-004v,20 uor rein gewaschen/ ist vor giftt ein bewerte artzney. So man a=  
 F058-004v,21 ber den sauerampffer nicht grin gehabt mag sol man die bletter auff einem offen oder an der lufft vnd nicht an der Sonnen/ dorren/ das sie sich reiben vnnd stoffen lassen vnnd darunter so vil zu=  
 F058-004v,22 ckers mischen/ so hat man ein sehr gut puluer/ desselben frue vñ abends/ als die vorwachsenen/ eines gulden schwer/ vnnd die Kinder was mynder/ eingege=  
 F058-004v,23 ben/ Vnnd es mag ein jederman gebrauchen/ auch schwangere frawen. Sauerampfferwas=  
 F058-004v,24 fer/ auch das Puluer dauon/ mit Tiriackh vormischt/ ist ein köstliche Artzney/ wieder die Giftt vnd feuche der Pestilentz/ Das aber/ das Kraut den Menschen vor Giftt behütete/ be=  
 F058-005r,01 zeuget Serapion vnd Anicenna die da sprechen/ Sauerampffer sterck das hertz/ trucknet aus alle böse feuchtigkeit/ im Leibe des Menschen/ vnd wehret gewaltig der giftt/ also das auch denen/ welche das kraut oder samen/ ge=  
 F058-005r,02 niffen oder gebrauchen/ kein giftt=  
 F058-005r,03 tige Scorpion mit feinem stich schaden nach vorgifften kan/ wie Diosco: vnd andere folchs befe=  
 F058-005r,04 stigen vnd confirmieren. EBVR: helfenbein ist wun=  
 F058-005r,05 derlich das hertz zuftercken in al=  
 F058-005r,06 lelay obliegen/ in zittern vnnd o=  
 F058-005r,07 machen/ Darumb es auch vor giftt vnd allerley feulins zubrau=  
 F058-005r,08 chen/ nutzlich geacht wird. GALANGA: Galgant  
 F058-005r,09 wurzel ist ein herrliche vnd gutte wurzel/ one das das sie viel tu=  
 F058-005r,10 gent vnnd krafft an ihr hat/ als vor den gestanck der zehne/ zum magen/ zum khopffwehe/ so ist sie auch vortrefflich/ vor böse giftt=  
 F058-005r,11 tige lufft/ so man sie im munde kewet vnd hin vnd hehr weget/ vnnd behelt den Menschen bey feiner natürlichen farben. MACES: Muscatblüt vier  
 F058-005r,12 vndzwentzig stunden in effig ge=

- F058-005r,13 beitzet diefelbig hernach pulue=  
 F058-005r,14 rifirt/ vnnd darnach im effen gebraucht/ ift ein gut preferuatiff in zeit der infection. So fol man  
 Muscatblüt also bereit/ im mund tragen vnd kewen/ damit ein rei=  
 F058-005r,15 ner vnnd gefunder lufft zu dem hertzen koñe/ fo man des mor=  
 F058-005r,16 gens an vordechtige ort gehen wil. ADVERBIA TRIA: Es fagen die alten/ das die drey klei=  
 F058-005r,17 ne wörtlin/ Bald/ Weit/ Lang=  
 F058-005r,18 fam/ feind drey gutte recept/ vnd find mehr erfpriflicher dan drey wol eretzte apotecken: wie Nico=  
 F058-005r,19 les Afclefius schreibt. Haectria peftiferā pellūt aduerbia pefte. Mox. longe, tarde, cede recede, redi.  
 Jft vordeutcht also. Drey wörtlein klein/ bald/ lang=  
 F058-005r,20 fam/ weit/ Zeigen an die flucht in Pestis zeit. Bald mach dich auff zeuch weit hindan/ Kom langfam  
 wieder ift wolge=  
 F058-005r,21 than. Solchs vorfteht ein jederman wol vnnd ich acht das gegen fol=  
 F058-005r,22 cher fchwerer Kranckheit nichts beßers fey denen/ die da frey le=  
 F058-005r,23 dig vnnd los fein von ämptern/ dan bey zeitten fliehen vnd lang=  
 F058-005r,24 fam wider kommen/ das ift die allerficherfte artzney die ich achte in difer kranckheit der Pestilentz  
 dann Rhafes fpricht. Qui non eft in bello minus periclitatur. Demofthenes. Vir fugiens denuo pugnabit. Es ift keine  
 kranckheit fo kleberich als die feuche/ drum mag ein menfch wie ein beflecktes fchaff viel vor=  
 F058-005r,25 giffen/ nit vngleich einem faulen apffel/ welcher in einem korbe al=  
 F058-005v,01 lenthalben vmb fich/ andere apf=  
 F058-005v,02 fel faul machet. CHELIDONIA. Schel=  
 F058-005v,03 kraut oder Ciliankraut/ dauon lifft man/ wer Schelkraut bey jm tregt/ vnd den fafft/ daruon ein=  
 F058-005v,04 truck dem kan kein Giff fcha=  
 F058-005v,05 den/ Ja wann fich schon ei=  
 F058-005v,06 nem bey bracht würde mus fie ehe aus hend vnnd mund fallen/ vnnd mag wol Chelidonia oder  
 Celidonium heifen/ das ift ein himlifche gabe/ dem Menfchen vmbfonft gegeben Dan hieuon wird ein folche edle Artzney  
 be=  
 F058-005v,07 reit/ dardurch dann viel taufent Menfchen in fterbs leufften feind errettet vnd gefund worden. Das  
 mach also. Nym die Kreutter/ Weinrauten/ Wermut/ vnnd Prombeerkraut/ daran Prom=  
 F058-005v,08 beer wachfen// die vordern jungen gefchoß einer fpann lang/ ei=  
 F058-005v,09 nes fo viel als des andern/ gleich gewegen/ vnd nym Schelkraut wurtzel vnd kraut/ fo viel als der  
 andern dreier kreutter/ da keigen gleich gewegen/ also das jr aller zufammen gefaft in der mitte vnd begriffen eine gutte  
 hand vol fey/ wafche das Schelkraut an der wurtzel fauber/ fchneid oder hackh die alle groblich zufam=  
 F058-005v,10 men/ vnnd thue die ein newen glafirten hafent/ vnd geus daran zwey mas des allerbeften Effig/ fo  
 du gehalten magft/ deck darü=  
 F058-005v,11 ber ein new hafent decke/ vorkleib die wol zu/ das kein dampff nach dunft daraus gehen möge/ fetz  
 es zu einem fenfftigem feuer von kholen gemacht/ las den dritten teil des effigs gemach einfieden/ nemblichen fo mus es  
 bey acht oder neun ftunden lang fieden: Aber nach dem man nicht wol gewiffen mag/ wann es faft oder langfam feind/  
 oder wann der dritte tail eingefotten fey/ oder nit vnd faft fehlich ift/ fo ift das das beße gewiffeste vnd ficherft/ das du  
 den effig in drey teil teyleft/ vnd fo du die zway teil in den ha=  
 F058-005v,12 fen thuft/ fo nim des inwendig vnnd auswendig wie hohe es geht ein mafs/ vnnd pore da=  
 F058-005v,13 felbft ein löchel durch den hafent/ vnnd mach dafür ein zepffel/ da  
 F058-005v,14 bey du magft entpfinden vnnd gemercken/ wann der drittel ein gefotten fey/ darnach geus den v=  
 F058-005v,15 brigen drittel effigs auch hienein/ vnd mach es zu wie gemelt ift/ le=  
 F058-005v,16 ge drauff ein fchweren ftein/ fonft ftößt der effig die hafendeckh he=  
 F058-005v,17 rab/ das zepffel kher an den ort vom feuer vnnd wann es dich be=  
 F058-005v,18 dünckt/ das es fchier gnug ge=  
 F058-005v,19 fotten fey/ fo vorfuch das bey dem zepffel/ vnd wann es für das zepffel kompt/ vnd nymmer her=  
 F058-005v,20 aus rynt/ fo thue das feuer dar=  
 F058-005v,21 uon/ vnd las es also vordeckt ge=  
 F058-005v,22 mach kulen/ vnnd erkalten/ dar=  
 F058-005v,23 nach feihe es durch ein tuch in ein glas/ vnd in demfelben oder einem andern tuch/ truck die kreu  
 F058-005v,24 ter wol aus vber ein ander gefchir vnd daffelb das du also aus den kreuttern drucks/ thus in dz glas  
 zu dem andern tranckh/ die kreu=  
 F058-006r,01 ter wirff hin/ feind nicht mehr nutz/ das glas mach feft zu/ rür es durcheinander/ vnd fetz es auff an  
 die Sonnen/ vnnd wann ein menfch mit der pestilentz begrif=  
 F058-006r,02 fen wird/ fo fol mā jm eilēdts/ zur aderlaßen vnd von ftund an nach dem laßen/ gib jm des trancks  
 ein löffel vol/ vnd einer hafelnus gros Tiriacks darüder gemifcht warm ein/ halt jm ein warm ge=  
 F058-006r,03 behtes brot vor dem mund da=

F058-006r,04 mit er es bey jm behalte/ wirt ers aber wider vndewen/ fo las jm den Mund reinigen mit Wein oder  
 anderem/ Vnd gib jm mehr ein anders ein/ als zuuor/ mocht er das auch nicht behalten/ fo vor  
 F058-006r,05 fuch es vber eine kleine weile aber zwier oder drey malen/ leg jn nie=  
 F058-006r,06 der/ vñ deck jn warm zu/ fo wirt er fast schwitzen werden/ was vor vnreinigkeit vnnd vorgiftung in  
 dem laffen nit ausgangen ift/ das wird mit dem tranck durch den schweis ausgetrieben/ las jn nit schlaffen/ fondern gib  
 jm frische tücher vnder die deckh/ damit er den schweis stet von jm streiche/ vnd das er solchen schweis erlei=  
 F058-006r,07 de fo lang er mag/ fo genift er mit der hilffe Gottes. VERBENA: Eifenkraut haben die perfonen fo  
 etwan ein gelübt/ eyd oder einkampff wol=  
 F058-006r,08 len anfahren bey sich getragen/ vnnd ift auch den Zaubern wol bekant/ welcher haimligkeit all=  
 F058-006r,09 hie zumeldē nit gebüret. Doch fo man das kraut im müd kauet vñ einschlick ifts ein gut preferuatiff  
 vor die pestilentz wie Manardus zeu  
 F058-006r,10 get: Petrus de Abano schreibt das jm geoffenbaret sey von einem beschwornen Geift ein wunder=  
 F058-006r,11 liche artzney welchs er in War=  
 F058-006r,12 heit also befunden hat/ zu prefer=  
 F058-006r,13 niren/ wenn man die Krancken besuchen wil/ fo nemet von dem Verbena ein zweiglein mit dem  
 kraut vnnd kewe das fo lange ds er des geschmackhs gewar werde/ das schlinge ein. Man fol auch den safft auspressen/ von  
 kraut vnnd Wurtzel/ vnnd den Krancken ein halben löffel vol dauon eingeben/ womit du jm das kanft einbringen/ fo ge=  
 F058-006r,14 wirt jm nichts mit Gottes hilffe. CASTOREVM: Bieber=  
 F058-006r,15 geil ift zu vil vnzehlichen fachen nutz vnnd gut/ Jedoch auff ein quentlin in einem boragen oder  
 meliffen wasser eingenomen/ wie  
 F058-006r,16 derfteht der biß aller giftigen Schlangen/ Vñ jn also eingeno=  
 F058-006r,17 men/ treibts durch den schweis vom Menschen allerley Gift/ vnnd leßt kein Gift zum gehirn  
 kommen/ Merck ein hoch  
 F058-006r,18 edele artzney/ die da im taufent  
 F058-006r,19 vierhundertneunvndfunffzigste jar da die erschreckliche feuch der pestilentz in gätz deudschäld tyrā=  
 F058-006r,20 nifirte/ vnd taufent perfonen vn=  
 F058-006r,21 zeitlich vil darmit vorterbt vnd vn=  
 F058-006r,22 tergangen sint/ ift vor andern Artzneyen krefftig vnnd bewert befunden worden/ befonderlich im  
 Bayerland. Nim ein halbe biebergeil/ zwey lot Tiriacks/ ei=  
 F058-006r,23 ne gut hand vol wol gestoffen grün vnnd frisch Kramatbeher wol geschaben Hirtzhorn das zwischen  
 vnser zween frawē tag gefallen ift/ ein hand vol thue das alles in ein affach/ geus drauff ein maß guten Weins vnd rür das  
 alles wol durchein=  
 F058-006r,24 ander/ vnnd laß es also stehen/ vnd gib des trancks/ dem Kran=  
 F058-006v,01 cken ein guten leffel vol ein/ vnd wer folchs in rechter zeit einnimpt der geneußt in Warheit durch  
 Gottes hilffe. ASCLEPIAS: Schwal=  
 F058-006v,02 benwurtzel oder Schwalben=  
 F058-006v,03 kraut/ zeigt Marfilus an/ das das ander kraut sey/ welchs vor giftt vortrefflich nutz vnnd gut sey. Des  
 puluers ein quentlein eingenommen vortreibt die giftt vnd giftige biß. VERBASCUS. him=  
 F058-006v,04 melbrandt/ oder Königs kertz hat fonderliche krafft vnnd tu=  
 F058-006v,05 gend/ wieder allerlay giftt/ wie da zeugen die alten/ vnd das wifelin leret folchs/ dann fo das thierlein  
 mit der Schlangen kempffet vnd der giftt entpfundet/ fo fuchet das Wyfelin/ in eilend das kraut vnd kempffet widerumb/  
 fo sie aber das nicht mag finden/ fo zerbirft das wyfelin/ von der giftt. Die gemainen Pauerleute haben folchs Kraut  
 tugend vorgiftt/ in gewisser erfahrung: In der schwe=  
 F058-006v,06 benden feuche brauchen sie es al=  
 F058-006v,07 fo. Sie zerstoffen das Kraut sampt der Wurtzel/ vnd pressen den safft daraus/ darunder mi=  
 F058-006v,08 fchen sie ienen wolchmeckenden Wein iu vorhuttung der Pesti=  
 F058-006v,09 lentz/ vnnd ob schon jemand hie=  
 F058-006v,10 mit begriffen/ mit gewisser schein  
 F058-006v,11 barer hilff vnnd gefundheit/ das jnen kein Pestilentz schaden mag: thuftuaber ein wenig Zimmet=  
 F058-006v,12 rinde darzu/ fo ifts desto annehm=  
 F058-006v,13 licher einzunemen: Das kraut sampt der wurtzel gestofen/ mit guttem Wein besprenget vnnd in des  
 krauts bletter eingewickelt/ vnnd folches in heifer aschen ge=  
 F058-006v,14 wermet folchs auff die Pestilen=  
 F058-006v,15 tische beulen/ fobald sie sich er=  
 F058-006v,16 zeigen/ aufgelegt/ fol gewisslich die Giftt ausziehen vnnd vorze=  
 F058-006v,17 ren/ wie Manardus leret. LYSIMACHIA. Weid=  
 F058-006v,18 reich/ widersteht der Natergiftt/ vnd aller andere Giftt/ vnnd das haben etzliche in Lombardia in  
 sterbs leufften/ gebraucht vnnd also in der Stad hilfflich erfunden



- F058-006v,19 den: Wan man das kraut ober=  
 F058-006v,20 halb des apoftems auflegt/ fo fincket das Gifft hienab vnnd weiter vom hertzen ift also wun=  
 F058-006v,21 derlicher wirkung. ACETVM, Effig wird fehr gelobt zu der fpeife/ zur zeit der infection/ vnd dient  
 wol den hitzigen gliedern/ nimpt hin die vnnatürliche hitz des magens/ jedoch mögen die achtung drauff geben/ die  
 einen kalten magen ha  
 F058-006v,22 ben/ dergleichen die da keichen vnd huften/ denen dienet er nicht/ vnnd wiffe das zu preferuation  
 diefer plage der Pestilentz/ fol=  
 F058-006v,23 len alle die Speifen feuerlich/ vnnd mit effig angemacht fein/ befonderlich die erften gericht oder  
 trachten. Dann folche Speife kulen/ truckhnen/ kreff=  
 F058-006v,24 tigen/ ziehen zufammen vnnd reinigen/ mit welchem contra=  
 F058-007r,01 rio wird widerftand gethan der hitz/ feuchte vnd feulung/ der auff  
 F058-007r,02 löfung der geifter vnd der zuna=  
 F058-007r,03 hung des giffts zum hertzen. So du wild ausgehen/ zur zeit der infection/ fo geus ein gutten effig in  
 deine hand/ fupffe4. oder5. tropfflein hienein/ auch netze ein Schwemlein in ein gutten ef=  
 F058-007r,04 fig/ Vnnd fchmecke oft darzu fo du ausgehen wilt. Jedoch fo las dir den Effig also bereit in zeit der  
 Pestilentz beuohlen fein. Nym Zytwer ein halb lot/ Bibenel/ Enzian/ Heili=  
 F058-007r,05 ge GeiftWurtzel/ Hafelwur=  
 F058-007r,06 tzel/ VeilWurtzel/ jedes drey quentlin Weifendiptam/ Bal=  
 F058-007r,07 drian/ Pestilentzwurtzel jedes ein lot/ Weinrauten ein hand vol/ Wermut ein halb hand vol/  
 Ehrenpreis/ Betonien  
 F058-007r,08 bletter/ jedes ein Hannd vol/ gelben fandel/ einhalbes lot/ Citrinatfamē zwey quent daru=  
 F058-007r,09 ber geus ein gutten rofenEffig/ in ein glas oder vorglesten ha=  
 F058-007r,10 fen/ in daffelbige netze oder tau=  
 F058-007r,11 che ein reynen schwam/ den trag bey dir vnd fchmeck dazu. Item den mund die nafen/ angeficht  
 vnd hend befeucht darmit/ vnnd las von fich trucken werden: Jft nicht der geringften ftuck eines/ die vorgifte luft zu  
 endern/ vnd den leib zubefchützen. ZEDVARIA. Zytwar sterck das hertz vnnd dient vor das ftechen des hertzens/ macht  
 gut geblüt/ ift gut dem Magen vnd der dewung/ hat grofe krafft wieder die giff/ fo man ein ftück=  
 F058-007r,12 lein im munde tregt/ fo man aus=  
 F058-007r,13 gehen wil/ Vnnd vortreibt den ftinckenden athem/ vnnd nutzt/ wann einer von einem vorgiffen  
 thier gebiffen ift. Alhie fagen etzliche/ das der Zytwar fol den giff an fich ziehen/ drumb fol man jn nicht im munde  
 tragen/ aber das falch vnnd wider die vornunft wider die erfarenheit/ vnd natur aller geürtz. BATRACHION. Siue Ra=  
 F058-007r,14 nunculus: Hanenfufs mit den gel=  
 F058-007r,15 ben blumlin fo im Mertzen blü=  
 F058-007r,16 et/ vnd mit einer runden wurtzel einer hafelnus grofs auff den daumen der hend vn̄ füs gebun=  
 F058-007r,17 den/ zeucht blattern auff/ vnd die giff heraus/ aus aus feiner brennen=  
 F058-007r,18 der eigenschafft. DICTAMNVS. Weiſer Diptam/ welchen die hirtzen in der Jnfel Creta erfunden  
 vnd er=  
 F058-007v,01 kennen/ das fo fie durch ein pfeil oder fpitzig wapffen vorletzt/ ha=  
 F058-007v,02 ben fie von diefen bletter geffen/ fo ift jnen das wapffen abgefäl=  
 F058-007v,03 len/ vnd feind vnuorletzt wieder gefund worden. Stofs die wur=  
 F058-007v,04 tzel zu puluer/ vnd trinck des mor  
 F058-007v,05 gens eines halben quent fchwer/ in einem Wein oder Roſenwaf=  
 F058-007v,06 fer/ du biſt ficher denfelbigen tag oder die wurtzel im mund gehal=  
 F058-007v,07 ten/ vnd ein ftucklin dauon genof=  
 F058-007v,08 fen/ widerfteht hefftig der giff/ tödtet auch die giftigen würm im leib des menſchen/ Das waffer  
 dauon diftillirt vnd auff drey lot des Morgens getrucken behüt den Menſchen vor albifchedlicher vorgiftung/ Nym weiſen  
 Dip=  
 F058-007v,09 tam Entian/ Tormentill/ Boli Armeni/ rot Corallen/ jedes ein lot/ gefigelte erfrich/ ein halb lot/ dis  
 als zu puluer gemacht dauon nym ein quent oder ein halbes fchwer. FILIPENDVLA: Rotte=  
 F058-007v,10 fteinbrechWaffer abends vnnd morgents auff drey lot getrun=  
 F058-007v,11 cken/ bewart den menſchen vor der Pestilentz. HASTVLAREGIA Affo=  
 F058-007v,12 dillus. Goldwurtzel fo es vn=  
 F058-007v,13 ter das Hafchpel der Schwein geworffen wird/ fo kan der Schelme in wenig ſchaden vnd fo es  
 gefchicht/ fo kommen fie doch wider auff/ vnd werden ge=  
 F058-007v,14 fundt. Es ſpricht Galenus mir zweiffelt nicht dz nicht die Gold  
 F058-007v,15 wurtzel auch dem menſchen folte nutz fein/ weil das ſawblut dem menſchen an der temperatur fehr  
 nachſchlecht vnd gleich ift/ vnnd feint wol etzliche erfunden wor=  
 F058-007v,16 den/ die da menſchen fkeiſch vor ſchweinen vorkauffen. Es ſpricht auch Dioſcondes das die wurtzel

auff drey quent/ vor die flich vnd pis der gifftigen natter nutz wer einzugeben. Die wur=  
 F058-007v,17 tzel getragen vnd gerochen/ nebē andern rauchbüschlein/ die da nach kun<sup>4</sup> t gemacht werden/ we=  
 F058-007v,18 ret der gifftigen luft. AGRIMONIA. Odermen=  
 F058-007v,19 nig/ allerweltheil/ biberkletten/ ift vor giff vnd jhrer zufelle nutz vnd gut zugebrauchen/ dan  
 grūn gestofen vnd den fafft mit zucker vormifcht/ gedruncken/ vortreibt die geschwer im menschen/ vnnd die erhabene  
 Pestilentz/ vnd also eingenommen/ werden die stuck der gifftigen thier/ geheilet vnnd curirt. HIPERICON: Perforata.  
 Fuga daemonum, Sanct Joannes kraut harthew/ oder kunrath/ ift der vornemen kreutter eines vor die giff/ Dan ein  
 quentlinschwer mit wein eingenommen/ treibt die giff durch den schweis heraus. Mit dem Sanct Joannes kraut ôle/ den  
 ruckengrad geschmiert/ vnnd zwey quentlin schwer des krauts puluer eingenommen/ ehe sechs stunden vorlauffen/ fol ge=  
 F058-007v,20 wis alle Pestilentzische giff vor  
 F058-007v,21 jagen vnd vorzeren. Dis kraut wird behalten in heufern/ vnnd auch damit gereuchert/ vor die  
 pestilentz vnd zauberey. GYPERVS. Wilder gal=  
 F058-007v,22 gant wurtzel/ dienet nicht allein den Menschen/ die von der waf=  
 F058-007v,23 ferfucht vnnd gelbenfucht be=  
 F058-007v,24 schwert fein/ sondern treibt auch die giff von dem menschen. MATRICARIA. Metrer oder  
 Brofankraut mit faltz ge=  
 F058-008r,01 mischt vnnd des morgens nūch=  
 F058-008r,02 tern/ ein bissen geffen/ ift wunder=  
 F058-008r,03 lich wieder die giff/ vnd der Pe=  
 F058-008r,04 stilentz/ das du denselben tag kein gefahr zubefahren darffst. Solchs ift an viel hundert per=  
 F058-008r,05 sonen in der grofen vnd vnerhor=  
 F058-008r,06 ten Pestilentz im 1495. Jar/ Die durch gantz Deudschland schwe=  
 F058-008r,07 bette/ mechtiglich vorfucht vnnd hilfflich befunden. SALVIA: Salbey dienet vor nattergiff vnd wirt  
 in vorgiffter luft vnd den schweis zufodern in der pestilentz nützlich gebraucht. des morgens drey falbeyblettlin mit faltz  
 genommen vnd geffen/ dem schadet denselben tag nicht leichtlich die giff oder böfe luft. Der wein von Salbey getrun=  
 F058-008r,08 cken/ treibt aus die giff/ dient auch vor den huften vnd stechen der feytē/ vnd wirt von dem kraut  
 Salbey also geschriben Wuchse ein kreutlin vor den todt/ Es wer vorwar die falbey on spot. Sie sterckt die adern/ das  
 zittern legt Das scharffe feber zufliehen bewegt Die Salbey kan hilff vnd rad geben/ Kan stercken vnd lengern das leben.  
 Darauff solstu aber wissen was Ioannis Bocatius schreibt/ welchs zwar zu verwündern ift nemlichē/ dz ein Jüngling mit  
 feiner gelib=  
 F058-008r,09 ten metze/ sich in einē garten mit spilē erluftiget/ nebē eine Salbey  
 F058-008r,10 stock da hat der jüngling one ge=  
 F058-008r,11 fehr die zehne/ vñ das zanfleich/ mit denselbē bletter der falbey ge=  
 F058-008r,12 rüben/ ift aberals bald zu boden gefallen vnd gestorbey. Da ift die Metze vom richter zur rede ge=  
 F058-008r,13 setz/ weil es ein vormutung vnd archwōn gegeben/ als het sie dem Jüngling vorgeben/ da hat die  
 Metze ein blat von derselben stauden genommen vnnd gewie=  
 F058-008r,14 fen/ wie jhr lieber bullschafft feine zehn vnd zanfleich also gerüben hette/ vnd wer drüber gestorben/  
 als sie das zeigte vnd thete/ ift die Metze zur erden als bald gefun=  
 F058-008r,15 cken vnd auch gestorben. Aus welchem der richter geschlossen vnd abgenommen/ das die falbei  
 F058-008r,16 stauden ein vrfach müfte fein/ vnd hat von grund aus sampt der wurtzel auszureuttern vnd ins feuer  
 zuwerffen vnd zu vorbren=  
 F058-008r,17 nen/ befohlen damit hinfort jhr nicht mehr von dieser stauden vorletzt vnnd getödtet würden. Vnnd  
 sie in dem das man die hand anlegte die stauden eine mechtige groffe scheutzliche blei=  
 F058-008r,18 che auffgeblasene krotte/( dann sie von der Salbey jr sterckh vnd krafft zunemen pflegen) wel=  
 F058-008r,19 che mit jrem gifftigen athem/ vn=  
 F058-008r,20 faubere geschweis vnd Speichel den gantzē stock vorgiffte. Druñ schaw vnd erkenn recht der da ge=  
 F058-008r,21 schriben hat Cur morietur homo cui faluia crescit in hortis. Solst aber nu dich wol verfehē/ vnd  
 hütten lernen/ das du die falbey nicht vngewachsen brauchest es sey in was wege du wilt in essen/ im trincken/ in kewen  
 im tragen/ in folat oder wie es mag genent wer  
 F058-008r,22 den/ vnd brich die spitzlin vorne zu vorab/ so wird sie dir weniger suspition geben einer vorterbten  
 qualitet/ Vnnd mercke das du die Salbeystauden solst neben der Weinrauten setzen/ dann also fliehen die krotten vnd  
 schlan  
 F058-008r,23 gen die Weinrauten/ vnd wird also die Salbey vnvorletzt von jnen. Zu Wien in Osterreich ift ein  
 folch remedium mit grofen nutz in sterbszeiten gebraucht worden/ das mach also/ Nym falbeybletter/ rauetenbletter/ wel  
 F058-008v,01 fche nuskern/ kranwitper/ Tor=  
 F058-008v,02 mentillwurtzel/ bibenelwurtzel/ Entian/ natterwurtzel/ des ein lot/ Tiriackh anderthalb lot/ Ro=  
 F058-008v,03 feneflig/ mach zu puluer was sich puluern leßt/ nym des morgens ein jedes quentlin ein in Wein ei=  
 F058-008v,04 nem vorgiffen ein gantz quent/ vnd las jn drauff schwitzen. RHEBARBARVM. Rhebar=

- F058-008v,05 barum wird in den febern/ be=  
 F058-008v,06 fonderlich in den Pestilentzifchen febern/ gantz nützlich gebraucht. Dan so man zu den gemeinen  
 pe=  
 F058-008v,07 ftilentzpillen/ die da Ruffi pesti=  
 F058-008v,08 lentiales in der Apoteck genent werden/ ein teil Rhebarbari nem=  
 F058-008v,09 met feint sie vnser wohnung vnd landart nach krefftiger vnd wir=  
 F058-008v,10 cken besser dann zuvor. SCABIOSA Apostemen  
 F058-008v,11 kraut/ knopffkraut oder grund  
 F058-008v,12 kraut wird also genant/ das es der kretzen dienstley sey/ vnnd so mit diefem kraut gerauchert wirt/  
 vmb die beine/ da das vnziffer ist/ sterben sie dauon. Das benentte kraut ist in so großer wurde vnd an  
 F058-008v,13 fehen/ das jr viel dem kraut so viel zulegen das es nicht allein/ so mans grin in solat weise mit effig  
 effe/ oder das puluer dauon in Wein einneme/ vor der Pestilentz den Menschen behütte/ sondern das es auch so man den  
 fafft da  
 F058-008v,14 uon einneme/ vnter zwelff stun=  
 F058-008v,15 den/ dauon gantzlich erledige vnd gesund mache. So aber der fafft nicht vorhanden/ sol man das  
 distillirte wasser auff vier löf=  
 F058-008v,16 fel vol eingeben/ hilfft den gefun=  
 F058-008v,17 gen vnnd Krancken zu pestilentz zeitten. Grün scabiosa kraut gestoffen/ vnd auff die Pestilentz  
 F058-008v,18 beulen gelegt/ zeucht die gift hin  
 F058-008v,19 weg wie geschriben steht. Apostema frangit, si loca bibitum tangit Tribus vntia foris anthracē  
 liberat horis, BRITANNICA Herba siue bistorta. Ist ein natterwurtzel deutsch genent/ diese zu puluer ge=  
 F058-008v,20 stoffen/ vnd ein quentlin schwer in Wein eingewomen/ widersteht der gift/ vnd treibt sie aus  
 durch den schweis/ die wurtzel auch in Wein gestoffen/ oder das distillir=  
 F058-008v,21 te wasser dauon getruncken/ ist gleicher krafft vnd wirckung. ARISTOLOCHIA. Die rund vnd lang  
 holwurtzel/ die=  
 F058-008v,22 nen gewaltig vorgift: Dann zu puluer gestoffen vnd in wein ein=  
 F058-009r,01 genommen/ widersteht der gift vnnd jren zufellen/ nemlichen ei=  
 F058-009r,02 nen starcken ein quent schwer/ ei=  
 F058-009r,03 nem gar Jungen ein tail eines quentlin/ reiniget die brust vnnd hertz gefülle/ vnd widersteht al=  
 F058-009r,04 aler feulins so sich an die ort vorle=  
 F058-009r,05 get hat. Die lange holtzwur=  
 F058-009r,06 tzel ein stücklin im mund getra=  
 F058-009r,07 gen vnd gekawet so man ausge=  
 F058-009r,08 hen wil/ oder die krancken besu=  
 F058-009r,09 chen/ wehret dem vnreinen vor=  
 F058-009r,10 giffen lufft. TORMENTILLA. Tor=  
 F058-009r,11 mentillwurtzel/ hünnerwurtzel/ oder blutwurtzel/ ist mennigli=  
 F058-009r,12 chen/ von feines vielfältigen nutz vnd erfarns/ wolbekannt/ die sol in schatten gedört vnd puluerifirt  
 werden/ dann auff ein quentlin des puluers eingewomen/ in zeit der not in wein/ sommerszeit mit eindürren/ eichoren  
 oder fauer=  
 F058-009r,13 ampffer wasser/ vnnd drauff ge=  
 F058-009r,14 schwitz/ hat große krafft dem gift widerstehen/ vnnd von vielen in der Pestilentz bewert. Es sein  
 auch etzliche/ die solch puluer/ mit einem halb quent Tiriackh oder Methridat vormischen/ vnd brau  
 F058-009r,15 chens wie oben vormeldet/ vnd helfen viel Menschen darmit. Die wurtzel auch im mund ge=  
 F058-009r,16 tragen vnd gekewet/ ist ein herr=  
 F058-009r,17 lichts preferuatiff in zeit pestilentz. Dann die Wurtzel solche große krafft hat/ alle böse feuchtig=  
 F058-009r,18 keit zu vorzeren vnnd den Men=  
 F058-009r,19 schen vpr Pestilentzischer lufft zu=  
 F058-009r,20 bewaren/ aus jhrer natürlichen eigenschafft/ wie Valefcus schreibt. Der fafft von diefer Wurtzel/ der  
 F058-009r,21 gleichen vom kraut ausgepref=  
 F058-009r,22 fet/ vnd getruncken widersteht allerley gift/ sie sey im essen oder trincken gegeben/ vnnd daneben  
 der Pestilentz/ Dann durch den=  
 F058-009v,01 schweis treibet sie dis alles aus. So man auch das kraut vnnd wurtzel zugleich genommen in Wein  
 kocht/ vnnd dis warm trincket/ hats gleiche krafft vnnd wirckung/ vnd ist wolzumercken/ das in allerley artzney so  
 darwider gift componirt vn ge=  
 F058-009v,02 reicht werden/ sol je vn allezeit wz von der tormētilwurtzel mit ein=  
 F058-009v,03 gehē vn drunder gemischt werden Die wurtzel sampt dem kraut in Wein vbernacht eingebeitzt/ vnd  
 darnach in balneo Mariae distillirt wird ein edles krefftiges wasser zu allen oberzelten feuchen vnd kranckheiten/ als so

jemand ein lede anstose/ vnd wüfte nicht wie vnnd wann/ vnd was für ein kranckheit es werden wolt/ der neme des besten Tiriackhs ein quent vnd neme es ein in diesem gebrenten wasser/ lege sich nie=

F058-009v,04 der wol zu gedeckt vnnd schwi=

F058-009v,05 tze/ fo das geschicht wird jm kei=

F058-009v,06 nerley giftt oder Pestilentz durch hilff Göttlicher genaden/ sched=

F058-009v,07 lich oder vorterblich sein mögen wie es dann die erfahrung folchs zu offtern bestetiget vnd bewert hat. Sol derhalben die wurtzel dir wol befohlen sein. SAL. Das Salz bedürffen die gefunden menschen/ wann es behüt von der feulung/ derer leib dazu geneigt sein/ Dioscorid. sagt wie es reinige/ ablöse/ vñ abtruck

F058-009v,08 ne/ vñ Aristoteles spricht/ es macht bald absteigen die speise/ in die tieff des Magens/ vorzert alle v=

F058-009v,09 berflüßigkeit vnd ist ein Tiriackh den bösen vnd fleißigen khalten speisen/ als feistem fleisch/ schwei

F058-009v,10 nen fleisch vnd den fischen. Ist derhalben das saltz zu bereit=

F058-009v,11 tung der speise/ die beste vnd köst=

F058-009v,12 liche würtze/ mit messigkeit ge=

F058-009v,13 nommen vnd nicht zu viel/ vnnd wird zu viel Antidotis vnnd artz=

F058-009v,14 neyen wider die giftt/ vnnd jhren zufellen( wie in diesem büchlin offer gedact wird) nützlich ge=

F058-009v,15 braucht. Aber sein vberflüßiger gebrauch/ vortrent vñ entzündet das geblut/ schadet dem hirn vnd den augen/ macht kretze/ vorfert die niren vnd blattern vñ sonder=

F058-009v,16 lich spricht Galenus/ er wüfte vñ kente etzliche/ die da aus stettem gebrauch eingefaltzener speisen/ feind mit dem hitzigen brennen=

F058-009v,17 den feber angegriffen vnnd ge=

F058-009v,18 plagt worden. VALERIANA. Baldri=

F058-009v,19 an/ katzenkraut/ oder Thiriacks

F058-009v,20 kraut genant/ ist wider alle Giftt das man zugleich diese wurtzel nüchtern effe oder einneme/ vnnd dazu in feiden püntlin verbunden zum offtern/ wann die infection regirt/ daran ruche. Item nym Baldrianwurtzel/ vnd faueram=

F058-009v,21 pfferbletter jedes gleich/ brauchs des Morgents auff einer schnit=

F058-009v,22 tenbrot/ fo bistu wol ficher den=

F058-009v,23 selben tag/ das dir kein giftt scha=

F058-010r,01 den mag. RAPHANVS Siue radix. Rettich wird auch vor die Giftt nützlich gebraucht/ dann scheib=

F058-010r,02 lich geschnitten/ Vnnd auff die apostem oder beulen gelegt oder gebunden/ zeucht gewaltiglich die Giftt aus/ erweicht die beu=

F058-010r,03 len/ macht sie bereit zu öffnen/ je=

F058-010r,04 doch mus man es oft vorneuern das man eins vmbs ander auff lege. Man mag auch solch rettich

F058-010r,05 scheiben auff kholen rüsten/ vnd jm möser wol zustofen/ das sie weren wie ein mus/ vnnd also allein auff die Beulen legen/ ist vielen damit geholffen doch oft vorneuert. RAPHANVS siluestris. Kren oder Merrettich ist den kalten vnd feuchten leuten nicht schad zueitten/ er wermet den magen/ vnnd vorzert den schleim des magens/ vnd der derm/ dient auch zur brust/ treibt den harm den sandt/ bricht den stain/ zim=

F058-010r,06 lichen gebraucht/ vnd mit nussen oder mandel gestoffen ist/ fer gut vor das giftt vnd pestilentz. Also war der todtengreber alle weil frisch vnd gesund/ da alle die an=

F058-010r,07 dern feine gefellen storben an der feuche/ da er aber gefragt war/ was er dafür brauchte/ gab er zur antwort/ Er brauche oder neme niches anders/ dann zu morgens nüchtern/ kren/ Saltz vnd saff=

F058-010r,08 ran ein/ darnach hett er denfel=

F058-010r,09 bentag keine forge ferner. Solchs magstu auch thun vnd also ein=

F058-010r,10 nemen/ doch nicht zu viel vnnd zu oft. FOLIAQVERCI. Eichen=

F058-010r,11 laubletter gedort vnd gepul=

F058-010r,12 uert mit zucker vormengt/ des sollen früe die vorwachsenen ein quentlin schwer nemen/ oder we=

F058-010r,13 niger/ nach gelegenhait des al=

F058-010r,14 ters/ ist sehr gut vnd nicht zuuor=

F058-010r,15 loben/ böse feuchtigkeit aus zu=

F058-010r,16 trucknen/ ist auch dienstlich denen die zu viel stuel haben/ das zum offtern sich in dieser Kranckheit erzeugen thut. Diefes preferuati=

F058-010r,17 uum ist breuchlich bey den Mos=

F058-010r,18 cobitern/ machen hieyon einen rauch in jhren heufern/ vor die vnreyne vorgifft lufft. PETASITES. Pestilentz

F058-010r,19 Wurtzel/ Krafftletter/ oder schweisswurtzel genant/ hat gar große runde bletter/ auff braunē stielen/ aber sonst kein Stengel nach blumen/ dann allein im frū=

F058-010r,20 ling/ hats ein große leibfarben kolben/ wie ein traube/ ehe das fein recht herfür kompt/ hats eine große wurtzel/ die hat ein starcken geschmack etwas bitter/ wechselt gerne an feuchten orten/ las dir die wurtzel sie sey grün



oder dūr fonderlich lieb fein/ dann diefe klein gepuluert/ vnnd mit honig vormifcht oder aber ein halb quēt getruncken/  
ift ein koftliche artz=

F058-010r,21 ney/ wider die fchwebende feuche der Peftilenz/ vnd andere Giffi fo man drauff fchwitzet. Jtem  
henckh ein gut ftuckh daruon an hals/ oder nym es im mund/ vnd kiffe daran damit dir der gefchmack lang im munde  
bleibe ift gar köftlich vor den vorgifften luft. OVIVITELLVS. Eyer=

F058-010r,22 totter wolgefaltzen auff die ge=

F058-010r,23 fchwer vnnd Apoftem gelegt/ er=

F058-010v,01 öffnet die gewaltig. Vnter an=

F058-010v,02 dern zufamen gefetzten ftucken/ wird vornemblich die ladweri vom Eye gepriefen vnnd hoch=

F058-010v,03 gehalten/ vnnd ift fonderlich an=

F058-010v,04 fehlich/ weil Kaiſer Meximilia=

F058-010v,05 nus/ das vor das aller bewerfte ftuckh vor die Peftilenz ge=

F058-010v,06 braucht hat/ vnnd ift find der zeit durch vieler gefundheit bewert worden/ vnd wird in allen Apo=

F058-010v,07 tecken bereit erfunden/ welchs be=

F058-010v,08 fchreibung nach der leng halben zu vnterlaſſen/ vor gut angefe=

F058-010v,09 hen. Dann in vorhüttung vnd zubewaren den leib vor der peſti=

F058-010v,10 lentz mag man von der latwery/ vom aye einerhalben haſelnuß groſs einnehmen des morgens nüchtern

aber fo man hiemit angegriffen würde/ ſoll man dauon ein quentlin fchwer in rin=

F058-010v,11 gelblumenwaffer oder ſaueram=

F058-010v,12 pferwaffer zertrieben warm ein=

F058-010v,13 nemen/ vnnd drauff Schwitzen/ Jtem brat ein ay zu rechter mas/ vnd nym gutten ſchwefel mach jn  
klein zu puluer/ des nym ein quent

F058-010v,14 lin fchwer/ vnd thues in das aye/ trincks aus/ lege dich nieder vnnd fchwitz drauff/ wirft wunder er=

F058-010v,15 ren/ das es dir allen forglichen anstoß der Peftilenz benemen wird/ dan es viel menſchen ge=

F058-010v,16 holffen hat. Vnd der Kaiſer Lu=

F058-010v,17 douicus/ hat folchs zum offtern gebraucht vnd bewert befunden. ANTIMONIVM. Spieſs=

F058-010v,18 glas/ dauon wer wolviel zuſagen vnd zuſchreiben/ weil fo mancher

F058-010v,19 ley vnd fubtiler/ vorſchwitzter betrug zuuorben den Men=

F058-010v,20 fchen/ damit geübt/ vn̄ gebraucht wird. Aber ichwil es bleiben laſſen/ weil ſchon folchs viel treff=

F058-011r,01 liche menner vnd ſcribenten vor=

F058-011r,02 richt vnd widerlegt haben. Es ift wol wes/ das viel herrliche ftuckh/ als das Aurum vitae die tincturen  
des Golds/ der Perlin/ Coralln/ ſpieſglas/ Vitriolöle/ ne

F058-011r,03 ben andern Salia vnd Therica=

F058-011r,04 lia Philoſophonum/ treffliche preferuatiua fein/ die giffi zuuor=

F058-011r,05 treiben/ dann ſie wirken vnten vnnd oben/ vnnd je ehr die Giffi von menſchen getrieben wird/ je  
beſſer ſteht es mit dem menſchen wie ſie von etlichen gelertten men=

F058-011r,06 nern( nicht die aus jhren eigenem fantaſeien ſich vor gelert vnnd chimiftē auffwerffen) nützlich fein  
gebraucht vnd eingegeben wor=

F058-011r,07 den/ vnd haben jr viel damit ge=

F058-011r,08 holffen, Aber bis hiemit flei=

F058-011r,09 fig vnnd auffſ treulichſte gewar=

F058-011r,10 net der do nicht weiſ hiemit recht vmbzugehn/ der fey himit zuſri

F058-011r,11 den/ fo lieb als einē feine feele fe=

F058-011r,12 ligkeit ift/ Dañ wo du jrreſt in ein geben am gewicht/ oder nicht recht corrigirt vnd bereit haſt/  
fo biſtu an des menſchen vortorben vnd tod vrfach/ wie wilſtu das vorantworten/ dañ ich weiſ das folche corroſiuſche  
artzneyen/ als ſpiſglas/ vnd dergleichen precipita

F058-011r,13 tum Mercurium/ fo es nit recht be=

F058-011r,14 reit vnnd corrigirt ift/ ja mit der doſi( weil die natur des menſchē jnen nicht recht erkennt) gefehlet  
wird/ des menſchen leib grauſam vorletzen/ vnnd in ſchaden füren. Der dan von andern gelertē artz=

F058-011r,15 ten/ mit groſſer mühe vnd gefahr des Menſchens/ kaum gewendt kan werden. Wie mir dann etz=

F058-011r,16 lich mal zukomēn ift/ das die leut=

F058-011r,17 lin aus groſſer vngeduld jhrer ſchwachheit/ von den Marckertzē/ vortorbenen handswerckhs leu=

F058-011r,18 ten/ Barbier/ ja auch von denen die ſich vorgeleert ſchetzen( der khaum vber die knochel ſtudirt hat  
der wil ſuperlatiuſ fein fac to=

F058-011r,19 tum, vnnd lux mundi, vnnd die an=

F058-011r,20 dern vorkleinern/ vnnd folche ge=

F058-011v,01 fellen werden jtztund oft gelert=

F058-011v,02 ten erfahren leutten vorgezogen/ darüber jener billich klagt. Hoc Trafo ni fueris tempore nullus

eris) auff jhres füßes geschmirtten worten vnd vorgebens/ gekaufft vnnd eingenommen haben/ da=  
 F058-011v,03 über sie dann von einer kleiner schwacheit/ in ein zehen mal tiffer vnnd gefehrlicher plage gefal=  
 F058-011v,04 len vnnd gerathen fein/ dann das sie es nie eingenommen het=  
 F058-011v,05 ten. Impudens enim nugator in fronte salutem promittit occipitio vero exitia=  
 F058-011v,06 lem exitum refert. Vnnd obgleich eine oder zwo proben zugetroffen haben( wie du sagst) das villeicht  
 mehr die vnschuld vnd gebet des krancken als die artzney/ gethan hat/ wie dann auch die Zanbre=  
 F058-011v,07 cher vnd landfarer auch jhre ex=  
 F058-011v,08 perimenta haben vnnd an vielen vorfuchen/ Vnd auch bisweilen ein probe thun/ folget darumb nicht  
 das sie mennigklichen on vornunft vnd vorftand follen( es sey gleich vortorben oder gestor=  
 F058-011v,09 ben) gereicht werden. Dann der Carboniften Antimonium vnd praecipita  
 F058-011v,10 tum vnd dergleichen jhre haimli=  
 F058-011v,11 che vnnd forgliche artzneyen( die die alten auch haben können ma=  
 F058-011v,12 chen/ wo sie die Krancken in die schantz auff ein glück hetten wöl=  
 F058-011v,13 len setzen) vielen haben schaden den vnd gefahr beybracht. Dann folche vnd dergleichen artzneyen/  
 greiffen vnnd treiben hefftig aus das humidum radicale, auch aus den adern/ drummb fehlet es nicht/ wann sie derfelben  
 feuchte nicht mehr befindet/ nimmet sie mitte was sie findet/ do müffen groffe schwacheitten vnd omachten fol=  
 F058-011v,14 gen/ zittern der glidmaß des gantzen leibs/ hetzschzer vnd er=  
 F058-011v,15 brechen des Magens/ kalter schweis/ Blutßeien/ reifen der dermen vnd dergleichen/ bis end=  
 F058-011v,16 lich der Todt vor der beftimpte zeit) in auff rafft/ wo nicht bis  
 F058-011v,17 weilen aus Göttlicher vorfehung vnd gnaden/ andere gelernte men  
 F058-011v,18 ner der waren artzney ins mittel kemen vnnd widerbrechten was vorfeumet vnnd vorterb worden wer.  
 Exempla funt taediofa/ man hörts zwar nicht gerne/ die Welt wil ymmer was neues haben/ vnd gefchicht jnen recht// qui  
 dome=  
 F058-011v,19 ftica negeligunt et ueneficijs empiricis et periculatoribus applaudunt et pro=  
 F058-011v,20 mouent. Wem nicht zurathen ift/ dem ift auch nicht zuhelffen. Suum cuiq3 palatum est. Die Car=  
 F058-011v,21 bonarij fagen dir von gulden ber=  
 F058-011v,22 gen vnd Waffern mit auffgebla=  
 F058-011v,23 fenen auffgeschwatzten worten des Magifterij/ Arcani vnd Tar=  
 F058-012r,01 tari/ gleich als man es nicht vor=  
 F058-012r,02 ftund vnd kente jhre ficta vnd pere=  
 F058-012r,03 grina vocabula/ Drummb bringen sie folch wortt auff die ban/ die nie=  
 F058-012r,04 mand in rerum natura jemals gelert/ geredt/ gefchweig dann zum gebrauch hett kommen laf=  
 F058-012r,05 fen/ vnd wann folche Carbona=  
 F058-012r,06 rij fehen das jhr maifter künfft=  
 F058-012r,07 lin/ nicht wil ein glücklichen aus=  
 F058-012r,08 gang haben/ wie sie zufagen vnnd vorfprechen/ So fragen sie darnach andere vngelehrte leutte( oder  
 machens sich aus dem ort vnd geben für sie het=  
 F058-012r,09 ten anders wo mehr Patien=  
 F058-012r,10 ten die muften sie auch nicht vorlaßen/ das Kind ift aber ohne namen getaufft) auch vor=  
 F058-012r,11 torbene Apoteker/ Was diefer oder jener Doctor/ diefem oder jhenem Kranckhen vor Artz=  
 F058-012r,12 ney ordenirt oder gebraucht ha=  
 F058-012r,13 be/ Damit wollen vnnd khön=  
 F058-012r,14 nen sie jhrenn listigen Nat=  
 F058-012r,15 terhaut bedeckhen vnnd gut machen. Mus also der arme Patient/ zweyerlay vorfuchen/ Welchs wie  
 es jhm gerathen mag oder khan/ das erfert man wol/ fo man die Warheit wil fagen/ ja wann folche leut jhrer spitziges  
 künfftlin in der wirkung fehlen/ fo legen sie die vrfach vnd schuld auff andere doctores/ die solten sie vorterb haben/ aber  
 es reymet sich gleich als ein fauft vber das augen/ warumb geben sie dann fo hochmüttig vnd auff=  
 F058-012r,16 geblafen fur/ sie haben allein die höchfte wiffenschaft der artzney in allen Kranckheiten zuhelffen ja  
 in todes nößen möchten sie sie hiemit aushelffen vnd leben=  
 F058-012r,17 dig machen/ fo dann deme also/ fo ift warlich keiner ausflucht von nößen. Quilibet suae vocationi  
 in fer=  
 F058-012r,18 uiat, Artem quam didicit hanc profitea=  
 F058-012r,19 tur, bleib dabey darff sich nicht in andern vorschlipffen wann er strachelet. Nu jm sey wie jm wölle/  
 die Welt wil jmmer geäff=  
 F058-012r,20 fet fein/ vnnd mercke hiemit/ wie zuuor anfanglich vormeldet ift/ So du folchs Spifglas vnnd  
 dergleichen je brauchen wilt/ fo solstu einen erfarnen gelerten Medicum darinnen zuuor erfu=  
 F058-012r,21 chen vnnd ratfragen fo kanstu nicht jrren/ oder dir mißgera=  
 F058-012r,22 then. CHAMEDRIS siue Trifsa=

F058-012r,23 go, siue *Quercula*. Das recht gamanderlin mit den braunen blumlin/ hat ein annemlichen ge=  
 F058-012v,01 ruch/ in wein gefotten vnd getrun  
 F058-012v,02 cken/ treibt die giff aus/ also das kraut in effig abgemacht/ vnnd als ein fälse des Morgens nuch=  
 F058-012v,03 tern geffen/ weret allerley Giff die da den Menschen vorletzen mögen/ vnd sichert den Menschen vor  
 der Pestilentz/ Vnnd las dir das Kreutlin wol lieb/ angensem vnnd befohlen fein. Nym das kraut Gamanderlin/ Bibenell=  
 F058-012v,04 wurtzel/ Baldrianwurtzel/ jedes gleich/ stofs zu puluer/ thue dazu ein wenig Tiriacks/ trincks aus  
 mit Effig das vortreibt die Pesti=  
 F058-012v,05 lentz mit gewalt. *LEVISTICVM*. Liebstö=  
 F058-012v,06 ckel wurtzel vnnd samen/ ist vor allerley giff/ vnd fonderlich vor die Pestilentz/ gut vnd nutz zuge=  
 F058-012v,07 brauchen/ misch allezeit einen gutten Tiriackh zu dem Liebstö=  
 F058-012v,08 ckel. Seinen samen nüchtern im Munde getragen bewart den Menschen/ vor giftiger lufft das selbige  
 thut auch das puluer von der wurtzel ein quentlin mit Tiri=  
 F058-012v,09 ackh vormischet/ vnd mit Wein=  
 F058-012v,10 effig getruncken in not der Pesti=  
 F058-012v,11 lentz/ niedergelegt vnd geschwitzet treibt den aus giff. *CROKVS*. Saffran sterck das hertz gewaltig  
 vnnd weret allerley feulins/ so des Menschen leib vorletzen mögen/ wie dann der Saffran zur bereitung der latweri von  
 Aye/ nicht das ge=  
 F058-012v,12 ringfte stück eins ist. Es spricht Marfilus also/ das solstu wissen/ das in allen artzneyen/ so wie=  
 F058-012v,13 der giff gebraucht werden/ die=  
 F058-012v,14 fe vier stück der wein/ weiß ro=  
 F058-012v,15 fenefig/ rosenwasser jedes gleich genommen/ vnd der Saffran ein wenig/ nutz vnd gut fein. Jedoch  
 mus man des Saffrans je vnnd allezeit mehr zu wenig dann zu viel nemen vnd brauchen. So einen die Pestilentz angestoffen  
 het/ so nym Saffranrauten/ Knoblauch/ Salbey/ Tiriackhs/ vnd Effig/ stofs es alles/ vñ misch es durcheinander zu einē  
 tranck/ von diesem nym ein gleslin vol/ trincks aus/ vnnd schwitz wol drauff/ vnnd so folcher trunck bey dir bleibet/ so  
 wirftu gewis gesund. Doch ist mein radt/ das du nemeft diesen tranck/ wan du dich forchtest vor der Pestilentz oder im  
 lauff wann sie graffirt/ zum wenigsten ein mal oder zwey mal oder alle viertzen tag ein mal/ auff das du desto ficherer  
 feyest von der feuche. Dann wañ einer Kranck ist/ so ist misling/ dan vor omachtigkeit vnd schwa=  
 F058-012v,16 cheit mögen die artzneyen vñ ge=  
 F058-012v,17 trenckh nicht leichtlich eingenom=  
 F058-012v,18 men vnd behalten werden. *ASTRVTIVM*. Meister  
 F058-012v,19 wurtzel im Mund getragen/ ist trefflich nutz vnd gut/ wieder al=  
 F058-012v,20 lerley Giff/ vnd zwey oder drey stücklin mit Saltz geffen/ ist ein gewis preferuatium vor die pe=  
 F058-012v,21 stilentzische lufft. *MVXVOMICA*. kron=  
 F058-012v,22 auglin wird gebraucht von etzli=  
 F058-012v,23 chen personen/ in der preferuation der pestilentz/ weil man aber nicht weiß/ was es sey/ vnnd gewis  
 ist das es eine giff sey/ mag sich ein jeder dafür hütten/ Dann nie=  
 F058-013r,01 mand zeigt vrsach an/ warumb man es dafür gebrauchen solte. *ACARICVS PRAEparatus*. Der  
 zubereitte Dannenschwam oder lorchenschwam/ wird gelobt vber alle artzney/ vnd mag gege=  
 F058-013r,02 ben werde/ mit aller andern artz=  
 F058-013r,03 ney eines quentlin oder eines hal=  
 F058-013r,04 ben schwer/ dann wie Auicenna vnd Galenus sagen/ erziehe von einem jtzlichen glied die vberflüß=  
 F058-013r,05 fige feuchte/ habe auch krafft wi=  
 F058-013r,06 der alles giff/ gleich wie der Ti=  
 F058-013r,07 riackh/ sterck vnnd reiniget das hertz von aller Giff vnnd pur=  
 F058-013r,08 girt die groben schleimigen feuch=  
 F058-013r,09 tigkeiten. *CEPA Lachrymosa*. Zwiebel ist hitziger vnnd feuchter natur/ vnnd ist den leuten/ Die da  
 kal=  
 F058-013r,10 ter complexion fein/ vnnd viel ze=  
 F058-013r,11 her kalter schleimiger feuchte im Magen haben/ zimlich gut/ er sey gefotten oder gekocht/ zuge=  
 F058-013r,12 brauchen. Den safft von weißen Zwiebeln/ mit Effig genossen/ wird von etzlichen wider die giff gelobt.  
 Zwiebel mit butter ge=  
 F058-013r,13 nommen/ vorwart den Menschen vor böser lufft. Arbeitfame per=  
 F058-013r,14 sonen/ nemen Zwiebel mit Saltz vnnd brod/ des morgents an  
 F058-013r,15 stadt eines Tiriackhs/ wider die böse lufft. Dan sie gewislich achten/ Das wann sie das thun sol jnen  
 derselben tag keine giff schadhaftig sein/ wie man sagt/ *Allium et caepa sunt rusticorum Theriaca*. Item bratte ein zwi=  
 F058-013r,16 bel oder zween/ schiele die/ legs in effigs/ vnnd darzu ein bißsen o=  
 F058-013r,17 der zweene rockens brod/ vnd is das nüchtern/ ist gar ein trefflich preferuatium. Merck hiemit der  
 Zwiebel ein tranck so dem kran=

F058-013r,18 cken nutzlich ist vnnd ein pflaster vber das Apotem/ das mach also/ nym einer baumnus groß  
Tiriackhs/ vnnd thue in mitten eines Zwibels/ das heubel oben gekleibt widerumb mit einem taglin/ vnnd laß in bey  
einer glut in oder auff heißer aschen wol braten/ darnach thue die rotte haut hinweg zu dem zwibel/ vnd leg in sampt dem  
Tiriackh also gantz in ein schon tüchel/ vnnd truckh den safft daraus/ vnnd giss dem Krancken in Ochsen=  
F058-013r,19 zungen oder Rosenwasser zu trin  
F058-013r,20 ckhen/ so es im Sommer ist vnd mit hitz ankommen/ aber mit Wein/ so es mit kelt anstößt vnd  
in Winter ist/ folchs hat viel Per=  
F058-013r,21 fonen bey dem leben erhalten/ doch die ader zuuorgelassen. Vnd merck wann der safft durch ein rein  
tüchlein also ausgezwungen ist/ so behalt das vbrige/ vnd legs vber die giftigen Apotem/ es zeucht die giftigen materien  
her=  
F058-013r,22 aus vnd macht sie reiff vnnd ze=  
F058-013v,01 tig. Item das dir khein gift so dir möcht in essen beybracht wer=  
F058-013v,02 den/ schaden bringe/ so thue im also/ nym ein haupt von einer ro=  
F058-013v,03 ten zwibel/ legs bey einem hal=  
F058-013v,04 ben tag oder bey vier stunden in einen guten Effig/ nym es dar=  
F058-013v,05 nach heraus vnnd trags bey dir/ vnd wann du je an einem vordech  
F058-013v,06 tigen ort zutische sitzest/ vnnd du ein argwohn hast einer haimli=  
F058-013v,07 chen gift/ so schneid die zwibel in zwey teil/ das eine nym des mor=  
F058-013v,08 gens ein one brod/ vnnd den an=  
F058-013v,09 dern teil halt darnach zu tisch vor dir/ vnnd sihe die stetz an/ vnnd schaw/ so dz teil anfaht zuschwi=  
F058-013v,10 tzen/ so hüt dich/ vnnd wisse/ das da gewis in demselben essen ein gift ist/ Drumb is daffelbig  
stück zwibel das vor dir liget/ so wird alle die gift durch das er  
F058-013v,11 brechen/ von dir schissen/ damit erkennest du das die gift also ist gelegen/ vnnd folchs stück ist ge=  
F058-013v,12 wis. Der zwibel ist auch in an=  
F058-013v,13 dern speisen nützlich zuessen/ dan er widerstehet giftigen dempffen des luffs/ vnd vortreibt im ma=  
F058-013v,14 gen die giftigen feuchtigkeit. ALLIVM. Knobloch wird auch vor die gift gelobt/ nüchtern  
gebraucht aus einem Effig oder vor sich selbs. Dann er vor ar=  
F058-013v,15 beifame vnd vor Pauer ein gutter Tiriackh ist/ er macht schwitzen vnnd harmen/ zerreißt die Wind  
im leibe/ Darumb wer da wil etlichen Völckern/ in kalten Landen wonende/ denn knobloch abschneiden vnnd vor=  
F058-013v,16 bitten/ der thut nicht wol dar=  
F058-013v,17 an Wie Galenus zeigt/ Die da hitzig vnnd vorzert fein als Cho=  
F058-013v,18 lerici die sollen in meiden vnd zu Sommers zeiten/ knobloch mit Effigs getoffen/ drucks durch ein  
tuch/ darzu nym gebranten Wein/ vnd Tiriackh/ zertreibs wol durcheinander/ vnd trinck daffelbig wann dich die Pe=  
F058-013v,19 f es ankompt von Stund an/ vnnd schwitz/ es wird besser/ ist krefftig den Menschen vor der  
Pestilenz zubewaren. Knob=  
F058-013v,20 lochsafft vnnd RosenEffig/ mit ein wenig Tiriackh vor=  
F058-013v,21 mischt/ den Mund/ lefftzen vnd Nasen/ ehe man aus geht/ be=  
F058-013v,22 strichen/ ist gewaltig den Men=  
F058-013v,23 schen vor böser luft zubewa=  
F058-014r,01 ren. Item nym etlich Knob=  
F058-014r,02 lochHauptlin/ stos sie klein mi=  
F058-014r,03 sche darunder ein rotten Wein/  
F058-014r,04 rautten vnnd Effig jedes gleich/ thue darzu ein Tiriackh/ behalt folchs wol vormacht in einem glas/  
Vnnd wann es die not er=  
F058-014r,05 heißet/ so nym darvon ein leffel vol oder zwey/ vnd trincks warm aus/ schwitz drauff/ es vorzert vnd  
vortreibt die vorgiftige vn=  
F058-014r,06 reinigkeit. Knobloch des mor=  
F058-014r,07 gents mit brod oder aus Effig geffen vñ etliche nuskern drauff genommen/ ist ficherlich denen/ die  
der Krancken wartten oder sonst gescheffte halben ausge=  
F058-014r,08 hen müssen. CAMPHORA. Der Cam=  
F058-014r,09 pfer vorwart des Menschen leib vor allerley feulings/ darumb er nicht vnbillig zu den artzneyen/ die  
der gift widerstehē/ gefatz vñ eingenommen wird/ vnd ist ein rechtes Curatium/ so es zu rechter zeit gebraucht wird.  
Vnd wird folchs also gemacht/ Nym Cam=  
F058-014r,10 pfer ein lot/ weißen Jmber zwey lot/ zucker candi drey lot/ zertreib vnd zerstoß jdes befondern gantz  
klein/ vnd so die drey stück wol ge=  
F058-014r,11 stoßen vnd gerieben vnd zu einem kleinen puluer gemacht find/ so sol man die alle wieder in dem mö  
F058-014r,12 ßer thuen vnd wol durcheinander mischen/ Vnd durch ein enges sieb fehen/ so ist das puluer bereit/  
darnach thue das Puluer in ein glas/ vnd vormachs wol/ damit es nicht ausriche/ vnd wann ein mensch mit der Pestilenz



begrif=

- F058-014r,13 fen wird/ fo fol er des pulvers an=  
 F058-014r,14 derthalt gulden schwer/ vñ thue dazu fo fer er nicht faßt hitzig wer/ einen gutten Tiriackhs einer ha=  
 F058-014r,15 felnus gros/ in Wein oder der zu  
 F058-014r,16 vor in RofenWaffer oder fauer  
 F058-014r,17 ampffer gemifcht fey/ einnemen/ vñ fich drauff niederlegen/ warm zudecken vnd fchwitzen/ vnd den  
 fchweis mit new gewafchnē tûch=  
 F058-014r,18 ern abltreichen/ vnd alfo bey etz=  
 F058-014r,19 lichen ftunden liegen vnd wol er  
 F058-014r,20 fchwitzen/ vñ nicht fchlaffen noch effen/ noch trincken/ daranch foll er aufftehen vnd fich warm  
 hal=  
 F058-014r,21 ten/ vnd nit ausgehn an die lufft vnnd nach dreien Stunden nach dem fchweis fol er ein fuplin trin=  
 F058-014r,22 cken/ vnd etwas weniger fubti=  
 F058-014r,23 lers effen/ das mit effig gemacht ift/ vnd dazu nichts trincken/ wer aber der durft fo gros/ das er fich  
 nicht enthalten möcht/ fo fol er gar ein wenig geringen fubtilen Weins mit AmpfferWaffer gemifcht trincken doch laub=  
 F058-014v,01 licht. Solch einnemendes pul=  
 F058-014v,02 uers je ehe es gefchicht je beffer es ift/ dann es nach vierzehen ftunden/ von der zeit als in die  
 Kranckheit ankomen ift. Wan aber die Kranckheit fo gros vnd ftarck ift/ das es den erften nit helffen wolt/ fo fol derfelb  
 kranck menfch des puluers gleich fo viel als zuvor allein/ on einen Tiri=  
 F058-014v,03 acks/ einnemen/ vnd damit aber wie zuvor thuen vnd handeln. Jtem man mag des puluers ei=  
 F058-014v,04 nem Kinde weniger geben/ nach ausweifung der natur vnd eigen=  
 F058-014v,05 fchafft des menfchen/ wie ein jder fchliffen vnd abnemen kan/ Etz=  
 F058-014v,06 liche brauchen folch puluer aber in der exceffion/ vor viel andere kranckheiten vnd feber/ hie vnnd  
 anderswo/ aber mit was nutz/ dz erfert man wol/ vnd wer wol gut das folche vorwitzige vnd tollge=  
 F058-014v,07 lerte leutlin/ befonderlich die wei=  
 F058-014v,08 ber/ mit diefen vnd andern artz=  
 F058-014v,09 neyen zuruhe ftunden/ vnd war=  
 F058-014v,10 teten jhrs ampts als kochen/ spin  
 F058-014v,11 nen/ nehen vnd dergleichen/ vnnd wans dan vbel hinaus fchlecht/ fo fchick man nach doctor feder  
 F058-014v,12 klaubern/ der mit neigen vnd bu=  
 F058-014v,13 cken jhren fang fingen kan vnnd nachhengen jhrem willen/ vnnd dazu left gut fein was fie gethan  
 haben/ Magna Mundi peruerfitas, was bringt der gelbe grofche nicht? da wird bald eins vber das ander gefchriben dem  
 kran=  
 F058-014v,14 cken/ vñ fo es dan faßt langfā ge=  
 F058-014v,15 nug geradtet fo lobts man/ wo nit fo fchwetz der artz mit vmb=  
 F058-014v,16 laufendē worten vñ fabelwerckh fo lang/ das die vmbftehenden Perfonen jm widerbeyfal geben vnd  
 wartten/ vnd hoffen er wirts je noch beffer treffen/ aber mit vor  
 F058-014v,17 langen vnd fchmerzen vnd vor=  
 F058-014v,18 terben des Krancken/ fampt dem vnnötigen vnkhoften fo drauff leufft/ Vnter des wirt nichts deſto  
 weniger der Medicus wie Hermeus vom welchem Atheneus/ vnd vom dem Aefopus fchreibt/ in feinem beutel reich/ Du  
 aber lehr an der gefundheit vnnd am gut/ wann du nur der Wahrheit wilft ftadt geben/ fo wirft es alfo befunden vnd  
 mußt alfo vor gut nemen mit den Apoteckifchen fuppen/ damit khan er tragen vorgulte Juppen. Vnd ift recht weil mans  
 nicht an=  
 F058-014v,19 ders haben wil/ Mundus infanit, pe=  
 F058-014v,20 regrinis delectatur et Domestica ne=  
 F058-014v,21 gligit. Es ift kein judicium nicht nur ein bloffer opinion ein dunckel/ das man einem beyfall vnd dem  
 andern nit/ fo las ichs hin gehen aber fo jemand mit fchaden ge fchlagen wirt/ der mag prae pudore darnach fchweigen/  
 quia volent i non fit iniuria. Sapienti notum/ Ferner f wird von dem Campfer ein lat=  
 F058-015r,01 wery bereit in der Apoteck auff diefe weifs/ Nym Campfer ein halb quent/ das creutzlin aus des  
 Hirtzen hertz/ zwey teil eins quentlin/ Zucker Candi ein quent/ Tormentill/ natterwurtzel jedes ein halbs quent/  
 Scordiikraut zwey quent/ gutten Tiriackh vier lott/ folches alles klein geſtoffen/ mach zufammen/ mit dem Sirop von  
 fauerampfferfaß gemifcht zu einer latweri/ von diefer nym einer Kaften grofs zertrieben in cardo benediclen Waffer oder  
 in Wein mehr oder weniger wie die Natur des Menfchen erfordert/ Solchs treibt durch den fchweis die gift gewaltig aus  
 vnnd thut groffen nutz/ das du in der that vnd warheit erfahren wirft. HIRCI ODOR. Die böcke Jn heufern oder in höffen  
 zuhal=  
 F058-015r,02 ten/ vmb des geruchs/ ift nicht böfe/ dann folcher geruch kein giftigen geſtanckh in Peſtilentz  
 zeitten zuleffet/ wie das die erfa=  
 F058-015r,03 rung gegeben hat. Etlliche lo=

F058-015r,04      ben in diefem fahl als Auerrhóis das man der böckhe harm offt ruchen fol/ fol gewislich den vn=  
 F058-015r,05      reynen vorgifften lufft wehren vnd wegtreiben damit jr wenig können vorgifft werden/ jedoch wer es  
 nach ficherer/ fo man fich offt auff Geifsbock weltzet o=  
 F058-015r,06      der leget vnnd jnen rüche. VRINA PVERI. Des Menfchen harm nùchtern ge=  
 F058-015r,07      truncken/ fpricht Diofcorides bewart den Menfchen vor der Peftilenzifche fucht/ jedoch den abend  
 zuuor zwo oder drey lor=  
 F058-015r,08      bern oder Kramitpehr geffen. Es wer aber eines Jungen kna=  
 F058-015r,09      ben harm better zutrincken. Vnd galenus lobt einen erbaren man aus Syria welcher auch nicht eines  
 Jungen Knabens harm fchmecken wolt( dann folchs ruchen vnnd fchmecken ift nicht natürlich vnd ift vnmenfch=  
 F058-015r,10      lich) fo er doch tödlich fchwach war vnd alle fo folchen harm ge=  
 F058-015r,11      trunckhen hatten waren gefund worden. Zwar folche artzney gehört nur den groben paufich=  
 F058-015r,12      en lippen zu/ vnd fteht bē eines jedern bedüncken/ ob ers brau=  
 F058-015r,13      chen wil oder nicht. THVS. Der geruch vom Weyrauch/ dient vor die vnreinig  
 F058-015r,14      keit vnnd trübe lufft/ vnnd man fol mit dem Weyrauch zur zeit der infection in Zimmern vnnd  
 außerhalb derfelben rauchern/ Dann folcher geruch fterckt das hertz vnd Hirn/ es endert vnnd befert die lufft/ Die alten  
 haben in ihren Kirchen bis auff heuti=  
 F058-015r,15      gen tag mit Weirauch vmb der vorftorben greber gereuchert/ die gepenfte vnd die vorhaltene vor=  
 F058-015r,16      giftige dempffe zuuertreiben. RVTA CAPRARIA fue Galega. Geifrauten/ wildrau=  
 F058-015r,17      ten/ hat große erfahrung/ das es nicht allein der Peftilenz vnnd giftigen artzneyen/ fondern auch alle  
 giftigen thier bifs vnd ftech=  
 F058-015r,18      en/ krefftig widerftehe vnd voria=  
 F058-015r,19      ge/ fo man den fafft von diefem kraut/ nùchtern zu trincken gibt oder fo man die Wurtzel kocht/  
 vnnd die brue trincket/ oder das kraut iffet/ So man es auff die gefchwer leget/ oder das Waffer trincket/ fol alle  
 peftilenzifche fe=  
 F058-015r,20      ber vortreiben Von diefem kraut werden fonderliche latweri/ pul=  
 F058-015r,21      ueres vnnd Zeltlin in Apotecken bereit/ die mag jm ein jeder nach feinem gefallen holen laffen vnnd  
 brauchen. GENTIANA. Entzian/ bitterwurtzel/ Creutzwurtzel/ ift vilfaltig vor giftige ding zuge=  
 F058-015r,22      brauchen nützlich/ dan ein quent=  
 F058-015r,23      lin fchwer/ mit ein wenig Jmber vnd rautenbletter gemifcht/ vnnd warmen Wein des morgens ge=  
 F058-015v,01      truncken/ ift ein gut preferuatiff/ vor die Peftilenz/ dergleichen auch vor allerley flich vnd bifs  
 giftiger thier/ Diefē wurtzel wird auch vō den deufchē/ als ein werder Tiriackhs/ gehalten vnd berumet. Dann fie nemen  
 die wurtzel mit lorbern Bibernel/ vñ Tormentillwurtzel ftoffen es zu=  
 F058-015v,02      fammen vnd machen es mit vor  
 F058-015v,03      fchaumetten Honig zu einer lat=  
 F058-015v,04      wery/ vnnd brauchens zur not/ an ftadt eines Tiriackhs. So man nicht die bitterkeit fchewete/ fo ift  
 fie die Entzian köftlich gut im mund zutragen vndgekawen/ ehe man ausgeht in zeit des ge=  
 F058-015v,05      meinen lauffs. ARON. Pfaffenbind oder Deufcher Jmber/ die wurtzel fie fey grün oder dūr/  
 befondern die mit den befprengten blettern/ geftoffen/ vnd auff ein quentlin ein genommen/ ift ein gewiffe artz=  
 F058-015v,06      ney vorgifft/ auch in Wein gefot=  
 F058-015v,07      ten vnd getruncken/ dergleichen der fafft daruon. Es ift zu den Peftilenzifchen blattern vnd beu  
 F058-015v,08      len/ kaum ein heilfamer kreutlin oder wurtzel/ dan die auffgelegt benemenfie die giff/ vnnd heilen  
 diefelben beulen vnnd fcheden. Wo man mit diefer wurtzel rau=  
 F058-015v,09      chert/ fo werden die fchlangen gar mit betaubet das fie gleich erftar=  
 F058-015v,10      ren. HELENIVM Enulacampana. Alantwurtzel ift ein bewerts ftuckh vnd preferuatiff wider die  
 giff. Die armen leut/ die da der krancken wartten vnd pflegen in gemeinen lauff/ follten der Wur=  
 F058-015v,11      tzel ein ftücklin im müd haltē dan es in dz hertz/ vñ vorfichert fie vor fterck der peftilētz. Vō dife  
 wurt[...] wird auch ein AlantWein bereit der one andere vil nutzbarkeiten/ die er dem Menfchen bringt/ be=  
 F058-015v,12      fonderlich dem hertzen dienftlich ift/ Dann er voriagt die giftige dempffe vom hertzen vnnd mach  
 es fröhlich/ darumb behelt er fein werdes lob/ in zeit der Peftilenz getruncken. Solft auch vber etzliche ftucklin diefer  
 wurtzel/ ein=  
 F058-015v,13      gebranten Wein giffen vnnd laf=  
 F058-015v,14      fen beitzen bey zwey tagen/ dar=  
 F058-015v,15      nach abfeihen/ vñ dauon etzliche tropfflin in wein einnemen vnd drauff fchwitzen. MORSVS  
 DIABOLI Succifa Iacea. Abbis/ das kraut/ wurtzel vnd blumen/ grün zerfto=  
 F058-015v,16      fen/ vnd auff die fchwartzten giff=  
 F058-015v,17      tigen beulen gelegt/ zeucht aus al  
 F058-015v,18      len die giff vnd heilet diefelben on allrn fchaden. Also nützet auch/ fo die wurtzel in Wein ge=  
 F058-015v,19      fotten wird/ vnnd eingenommen/ Das waffer auff vier leffel vol ge=

F058-015v,20 truniken/ des Morgens/ bewart den Menschen vor der Pestilentz. Die wurtzelpuluerifirt ein quent=  
 F058-016r,01 lin/ vnnd Tiriackh ein quentlin/ misch zusamen vnnd thue es in ein ausgehölte Zwibel/ mache  
 die wider zu/ brat sie in der aschen stos sie darnach/ vnd truck den safft durch ein tuch/ das gib dem inficirten zutrinken/  
 von dem an=  
 F058-016r,02 dern streich es auff ein tuch/ vnd legs vber das Apostem. BVTIRUM. Vor das ge=  
 F058-016r,03 funde drey oder vier bißten brods mit butter/ frů nüchtern geßten/ ist sehr gut zu einer bewarung vor  
 vnreyner lufft/ ehe man aus  
 F058-016r,04 geht aus dem Haufe/ wie auch die Windischen/ Krobaten Preu  
 F058-016r,05 fen/ in gleicher fahl vor der mal=  
 F058-016r,06 zeit solchs zueßen pflegen. Aber nach der speiß gezimpt sein nicht zueßen/ als wie man pflegt ym  
 Niederland vnnd Schlesien/ zu thuen/ damit sie vormeinen das jnen keine giff schaden möge/ jhrem alten sprichwort  
 nach/ butter vor vnnd butter nach/ hat keinen schaden je bracht. Aber ich sage/ das die Butter nach der speiße den Magen  
 vnluftig macht/ die speiße schwimmet em=  
 F058-016r,07 por in des magen mund/ vnnd wirt gar leichtlich in einem hi=  
 F058-016r,08 tzigen magen zu Cholera/ Da=  
 F058-016r,09 uon der sodd entspringet/ der dem Menschen viel vngemach macht. Aber widerumb ist die butter  
 nutz vor der Speiß/ son=  
 F058-016r,10 derlichen/ so man jn mit Zucker vnd Mandelkern vnnd hertzblu=  
 F058-016r,11 men beßeck/ Dann dienet er auch der brust sie zuerweitern vnnd zu reinigen. PVLVIS BOM-  
 BARDA=  
 F058-016r,12 RVM. Büchsenpuluer dienet mit feinem gestanck vnnd ge=  
 F058-016r,13 ruch vor die giftige lufft. Dan domit in vorchienen Jaren die aus Flandern im Tornawer Bi=  
 F058-016r,14 stumb/ jhre pestilentz/ die da bey=  
 F058-016r,15 de in der gantzen stadt/ vnnd vn=  
 F058-016r,16 ter allem Volck sehr eingegriffen war/ vortrieben haben/ die lands  
 F058-016r,17 Knechte/ Welche auff dem Schloß in der besatzung da=  
 F058-016r,18 mals gelegen/ haben alles ge=  
 F058-016r,19 schütz mit Büchsenpuluer al=  
 F058-016r,20 lein vnnd keinen Kugeln gela=  
 F058-016r,21 den/ also gegen der stadt gericht vn mit gantzer macht wie sich tag vnd nacht scheidet/ abgeschossen/  
 daraus erfolgt/ das durch das hefftige schießen/ vnd groffen ge=  
 F058-016v,01 stanckh des buchsenpuluers/ die vorgifte lufft sich geendert/ vnnd die stadt von der Pestilentz erfrei=  
 F058-016v,02 ret worden/ wie Leuinus Lemnius meldet. CENTAVRIVM MINVS. Taufentguldengkraut/ fiberkraut  
 oder erdgalle genand/ der safft dauon ausgepreß vnd des Mor=  
 F058-016v,03 gens eingenommen/ drey stunden vor der malzeit/ ist zubewaren vor giff gantz dienstlich/ vnnd wird  
 von diesem kraut ein Wasser ge=  
 F058-016v,04 brent/ das dem Gold/ von wegen seiner vilfaltigen tugend/ vorgli=  
 F058-016v,05 chen wird also gemacht. Nym ein teil Entzian/ zweytail tautent  
 F058-016v,06 guldengkraut zerstoß die/ beitz in Wein fünff gantzer tag vnd her=  
 F058-016v,07 nach so distillir es. Difs wasser Morgens vnnd abends getrun=  
 F058-016v,08 cken/ vorichert des Menschen leib vor allerley krankheit/ son=  
 F058-016v,09 derlichen widersteht es gewaltig der Pestilentz. LAVRIBACCÆ. Lorber die da new vnd frisch fein/  
 drey oder vier des Morgens nüchtern geß=  
 F058-016v,10 fen/ seint sehr gut in vorwarung der giftigen lufft. Nym Lor=  
 F058-016v,11 bern stos sie zu puluer/ gib da=  
 F058-016v,12 uon dem Krancken ein leßel vol mit Effig vnnd gebrantten amp=  
 F058-016v,13 ferwasser/ so groffe hitz vorhan=  
 F058-016v,14 den/ warm ein/ darnach schwitz er wol drauff/ so wird er gefund/ So aber kein feber oder hitz vor=  
 F058-016v,15 handen sondern frost/ so solstu dem Krancken das puluer mit weissen Wein eingeben. Lorber  
 F058-016v,16 bletter auff ein glut geworffen/ gib einen guten geruch/ der die vnreine lufft corrigit vnd endert.  
 CONSOLIDA. Es wer=  
 F058-016v,17 den von Petro de Abano vnnd Mar=  
 F058-016v,18 filio/ fünff vornemer kreuter erze=  
 F058-016v,19 let/ die da auswendig vnnd in=  
 F058-016v,20 wendig applicirt gebrauch/ vnd den stich halten/ der giff wider zustehen/ als nemlich die schwarz  
 F058-016v,21 wurtzel/ Grindkraut/ oder=  
 F058-017r,01 mennig/ Natterwurtzel vnnd holwurtzel. Vnter diesen wird von der Schwarzwurtzel ein solch  
 pflaster bereit. Nym die wurtzel zwischen zwey Steinen zerriben/ Das es werde wie ein Muß/ Das byndt zwey oder drey

mall vber die Car=

- F058-017r,02 bunckhel oder Pestilentzlifche a=
- F058-017r,03 poftem/ zeucht alle Giff aus an einem tage. VERONICA. Ehrenpreis Kellerkraut/ Grundheil/ S. Antonij kraut/ wird vor die Pestilentzlifche feber/ hochlich gerumbt vnnd gepriefen. Dann Ehrenpreiskraut gedort am schatten vnd nicht an der Son=
- F058-017r,04 nen/ vnd das puluer als ein Ha=
- F058-017r,05 felnus gros genommen/ mit ei=
- F058-017r,06 nem Wein oder Bier/ ift ein bewert stuckh vor die Pestilentz. Auch das Wasser dauon di=
- F058-017r,07 stillirt auff vier Leffel vol mit guttem Tiriackh vormifcht vnd eingenommen sich niedergelegt vnnd wol zugedeckh vnd ge=
- F058-017r,08 schwitzt/ treibt durch den schweis aus alle vorgiftung/ Die hend vnnd khopff hiemit gewasch=
- F058-017r,09 en/ ehe man aus geht an die lufft ift ein gut preferuatiff/ Nym Eh=
- F058-017r,10 renpreis kraut vnnd Wurtzel/ Weinrauten/ Baldrianwurtzel Knobloch/ Tormentillwurtzel/ diese stuckh stos zusammen mit guttem effig/ vnd nym des Mor=
- F058-017r,11 gens dauon/ so bistu wol ficher/ denselben tag vor der Pestilentz. Ehrenpreiskraut/ grün/ oder dürr ganommen/ von den schwā=
- F058-017r,12 gern frawen/ vnd das ein wenig zerknirfchen mit ein wenig Wein oder Effig/ in ein tüchlin gebun=
- F058-017r,13 den/ vnd offt/ daran schmecke es fey gleich im bad/ in der Kirchen oder wo jnen leichtlich omach=
- F058-017r,14 ten pflegen zu zuftreichē thut in vil guts in zeit der schwebēde feuche. MARGARITAE. Die Per=
- F058-017r,15 lin dienen vor omacht vnnd hertz
- F058-017r,16 klopfen/ stercken vnd krefftigen die natürlichen Geister/ machen ein gutes geblüt/ darumb sie alle feulins des hertzens abfchneiden vnd werden billich in die artzney=
- F058-017r,17 en/ die vor giftige anfellige feber bereitet/ gantz forderlich einge
- F058-017r,18 mischt vnd eingegeben. GEMMAE. Die Edlgestain stercken das hertz/ widerstehn der gift/ vnd leuttern die lufft/ als da fein Rubinen/ Saphir/ Sma=
- F058-017r,19 ragden/ Granaten/ Hyacinthen/ vnd dergleichen mehr/ dazu auch die Corallen vnd Perlen. Solchs mögen die Reichen nach jhrem Weltlichen pracht wol volziehen. Man kann folche stuckh an hals hengen an bloffer haut tragen/ auch in die Ringe fassen lassen. Solches geschick aber zum teil/ aus einer vorborgenen natur vnd eigenschafft/ zum teil auch/ das folche fein/ kulender vnnd truck=
- F058-017r,20 ner Natur find/ damit die hitz des hertzens temperirt/ vnnd die feuchtigkeit ausgetrucknet wird. Dann der Rubin vnd die granat=
- F058-017r,21 ten machen das hertz frölich/ vortreiben die traurigkeit. SAPHYRVS. Der Saphir macht freude/ sterckt das gemüt in allen guten vorhaben. Der Saphir auff beide puls der der hen=
- F058-017r,22 de gebunden/ mindert vnnd vor=
- F058-017v,01 kurtzet die vnnatürliche hitz im feber/ vnnd so man jn hengt an hals/ vnd auff dem hertzen tregt wehret der Giff vnnd der Pe=
- F058-017v,02 stilentz. Epiphanius schreibet/ Das das geficht/ Das Moyfi erfchienen ist/ auff dem berg Sinay da er das Gefetz entpfan=
- F058-017v,03 gen hat/ fey in dem stein Saphir ausgedruckt gewesen. Mit dem Saphir rings vñ das gefchwer oder bösen blatter der Pestilentz/ gefrichen darnach halt jhn oben drauff eine stunde oder zwo lange/ so tödtet vnd vorjagt er die Pestilentz/ aus feiner krafft/ dadurch der Krancke geneset/ dauon dann der Stein fein krafft vnd farbe vorlieren folte/ vnnd nicht mehr nutz fein/ wie etzliche schreiben vnd fagen/ aber das ist falsch dan Albertus schreibt/ das er einen gesehen habe/ der da auch nach vier Jaren/ eben die krafft/ zwey böse giftige ge=
- F058-017v,04 fchwer/ wie zuuor behalten/ vnd vortrieben hat. SMARAGDVS. Dieser Stein der Smaragd ist ein Kò=
- F058-017v,05 nigliche artzney vñ zihr. An hals gehengt/ das er das hertz antreffe/ oder auch im munde gehalten bewart vor giff gewal=
- F058-017v,06 tiglich. Es feind etzliche edel=
- F058-017v,07 gestein/ die sich vorendern/ wann der mensch vnkeusch vbet/ oder feinem stand nach nicht gemefs lebt/ so verleurt er dadurch seine krafft vnnd gestalt/ springt wol drüber entzwey. Also spricht Al=
- F058-017v,08 bertus/ das zu feinen zeitten/ ein vber die maß schöner Sma=
- F058-017v,09 ragd/ fey von einem Vngerischen König getragen worden/ vnd da er der ehelichen liebe pflegte/ ist er in drey teil entzwey gesprungen Doch ifts nicht wol vom Sma=
- F058-017v,10 ragd zuglauben/ Dann es hat in mancher getragen/ vnnd der liebe gepflegt/ der stein ist vnuorletz blieben/ aber so einer bey einem guten freunde ist/ vnd jm in feiner schwacheit alle hertzliche libe be=
- F058-017v,11 weiset/ vnnd die krankheit zum tode ist so springt der stein aus dem ringe/ das man jn nicht oder felten widerfinden mag. So man von dem stein Smaragd von feinē abschabet oder abgefeih
- F058-017v,12 let/ zutrincken gibt/ acht gersten



- F058-017v,13 kórner ſchwer/ in einem wein/ de=  
 F058-017v,14 me der giff geſſen hat/ ehe das er niderligt/ ſo kompt er daruon. LAPIS RVBETARVM. Der Krottenſtein wird von für=  
 F058-017v,15 ſten vnd groſſen Herrn getragen in Gold eingefalt. Dann wo ein giff vorhanden iſt/ ſo verendert dieſer ſtein bald feine farbe/ vnnd ſchwitz gleich wie tropffen auff jm legen. Er vortreib durch fein anrüren/ die auffgelauffende ge=  
 F058-017v,16 ſchwulſt von Gifftigen Thieren  
 F058-017v,17 biß/ dann er alle gifft auszeucht vnnd vorzert. So die Meuſe/ Spinnen/ Weſpen/ Kefer/ vnnd Katzen/ jrgend an einem ort ge=  
 F058-017v,18 ſchmeißet gebiſſen oder geſtoch=  
 F058-017v,19 en/ vn̄ derſtein drauff gelegt wirt/ vorgeht der Schmetzen/ vnnd ſetz ſich die geſchwulſt. Man ſpiß=  
 F058-017v,20 fet oder henckh in vn̄ern Landen die krotten auff an die luſt/ dar=  
 F058-017v,21 durch wird jhr alle ihre giff aus gezogen/ Diefelbige in ein ſeiden tũchlin gebunden/ vnter die arm gelegt/ vnter die vchſen/ Das es wol erwarme/ vorſtellt gewiß alles bluten. Vnd ſo man ſol=  
 F058-017v,22 che Krotte legt in effig vber nacht oder etzlich wenig ſtunden/ das ſie etzlicher maße quelle/ bynd die dann auff die Apoſtem oder Pe=  
 F058-017v,23 ſtilentziſche beulen/ zeucht alle giff aus vnnd an ſich/ das dem Menſchen nichts gewirt/ mit got  
 F058-018r,01 tes hilffe/ vnd iſt warhafftig al=  
 F058-018r,02 ſo vorſucht worden an viel Men=  
 F058-018r,03 ſchen/ auch vor wenig jaren in dieſem lande. ECHITES. Natterſtain/ in ein ring eingefalt vnnd getra=  
 F058-018r,04 gen/ widerſteht der Giff Der  
 F058-018r,05 gleichen thut auch die Zunge vnd der kopff/ wie Nicander leret. SVCCINVM, Carabe. Börn  
 F058-018r,06 ſtain oder Agtſtein/ von wegen feiner hoch und viel/ ja vnaus=  
 F058-018r,07 ſprechlichen krafft vnnd tugend/ der Balfam in Europa mag ge=  
 F058-018r,08 nent werden. Dann ein quent=  
 F058-018r,09 lin des weißen Agtſteins mit Wein/ oder in einem gebrentten boragen oder diſtel Waſſer ein genommen ſterck das hertz/ vnd widerſteht der Giff krefftiglich. So nimpt mā auch des agtſteins abſchabung/ vnd wirfft auff ein glut/ dauon wird ein angeneher geruch/ der die gemach vnd Zim=  
 F058-018r,10 mer durchgeht/ dardurch wird die luſt gereinigt/ das kein feu=  
 F058-018r,11 lins der anſteckung zugewartten ſey. Es werden auch runde ku=  
 F058-018r,12 gelin von dem ſtein gemacht die man in der hand tregt/ vnd ſo ſie laſo in der hand erwarman/ gebē ſie ein angenehen wolſchmecken  
 F058-018r,13 den geruch/ der die Geiſter des gemüts vnnd hertzens erquick. Dann ein gutter geruch die ge=  
 F058-018r,14 fundheit erhalt/ vnnd widerumb wo vbeler geſtanckh/ wird der gantze leib vortert vnd beſchmiß  
 F058-018r,15 ſen. Von dem Agtſtein/ wird ein köſtliches öle gemacht das auch oleum ſacrum genent wird/ dann es all aquas vitae vnd aurum potabile/ mit feiner krafft vnnd Wirkung vbertrifft/ ſonderlich in der fal=  
 F058-018r,16 lenden fucht/ ſchlack vnnd auff=  
 F058-018r,17 ſtoßung der Mutter/ vnnd ohne das auch/ ſo man die Naſelöcher damit beſtreicht/ ſo leſt es( ſo es anders recht vnnd künſtlich bereit iſt) in viervndzwentzig ſtunden lang/ khainen geſtanckh oder vor  
 F058-018r,18 giffung zu dem Hirn vnnd her=  
 F058-018r,19 tzen kommen. SPICAE OLEVUM. Mit ſpickenöl/ hend/ angeſicht/ vnnd ſchulttern/ ehe man ausgeht an die luſt/ geſchmiret oder ange=  
 F058-018r,20 ſtrichen mit guttem Wein vor=  
 F058-018r,21 miſcht/ gibt ein edelen lieblichen geruch. Der aller vnreinigkeit wehret vnd vorzert. SCORPIONVM OLEVUM. Das öle iſt ein vortrefflich be=  
 F058-018r,22 wertſes preferuatium/ vor künſt=  
 F058-018r,23 tige Giff vnd derer anſteckung/ Mit dieſem ſchmire man die bruſt/ die pulſadern ſampt den beiden ſchleffen/ ehe man aus geht. Die aber Kranck worden ſeind/ ſollen neben dem ſalben/ auch die beulen oder drüſen( doch vnter zwelf ſtunden muß es ge=  
 F058-018v,01 ſchehen) wol vnnd oft befeucht=  
 F058-018v,02 gen/ dann es eröſſnet die/ oder treibt ſie von einem ort zum an=  
 F058-018v,03 dern/ So ſchmire ſie ſtetz wieder/ bis ſie auffgehet/ vnnd ſich vor=  
 F058-018v,04 zeucht. MELISSA. Meliſſen nutzt allen ſchweremüttigen Kaltten kranckheiten/ macht frölich/ vnd vortreib den geſtanck des mun=  
 F058-018v,05 des/ vortreib das hertz zittern vnd klopfen/ vorzert alle gifftige feuchtigkeit des leibs. Sol der=  
 F058-018v,06 halben das diſtillirte Waſſer zu morgens in zeit der infection ein genommen werden. Derglei=  
 F058-018v,07 chen thut auch der meliſſenwein ſo einer vngeſehr in der ſpeiße eine Spinne geſſen hette/ vnnd von

ftund an dieses Weins drauff trinckh/ dem mag das giff nicht schaden. VNIFOLIVM. Einblat das Wundkreutlin fampft der wurtzel/ wird hoch vnnd vor ein köstlich artzney/ vor die Pestilenz=  
F058-018v,08 lantz/ gehalten/ so man es auff ein halb quantlin schwer gepul=  
F058-018v,09 uert/ in Wein oder Essig ein nimmet/ darauff niedergelegt vnnd geschwitzet. TVBERA. Die Schwem=  
F058-018v,10 me die aus der Erden wachsen/ sie haben den Namen wie sie wollen/ so feind sie dem mensch=  
F058-018v,11 en/ wo nicht ein giff doch sonst sehr schädlich/ darüber jener der etwan von schwemmen erkrankt vnnd gestorben/ auff sein grab=  
F058-018v,12 fein hat schreiben lassen. Boleri leti causa fuere mei Jedoch der hirschwam soll vor=  
F058-018v,13 giff vnd Pestilenz dienen/ gleich wie der holderfchwam in essig ein gweicht vnd vber die geschwer vn drüsen gelegt erweicht/ zeitiget es vnd vorjagts. COAGVLVM leporis. Die gerentte milch von Hasen/ vnd auch die Jungen frucht eines Hirtzens der im leibe getödtet wird/ werden vor giff nutzlich/ ein quantlin schwer/ mit Wein eingenommen. CICONIA. Storchesma=  
F058-018v,14 gen widersteht der giff/ weil er sonst alle die speise/ die er von giff  
F058-018v,15 tigen würlen vnnd thiren ein nimpt/ vordewt vnnd damit er=  
F058-018v,16 nehret wird. VERRES. Aus dem blut eines vor schnittenen Ebers/ wirt ein Wasser gebrent wider das Giff vnnd die Pestilenz das ist probirt vnnd bewert/ Solchs trinckh man auff vier oder fünff leffel vol vnd schwitzt drauff/ so wird der Mensch gesund. Vnnd wird solchs wasser also gemacht. Nym ein gar roten borg/ welcher gesund vnd frisch sey/ vnnd metze in/ vnd empfahe sein blut in ein new hasen vn rür dasselbig wol mit einem stecken/ gemacht von Kramtpeerholtz/ vnd nachdem du es wol gerürt hast/ so wirff die knollen blut oben hinweg/ deme nach so wirff darein die spen oder abschabetten von dem vorgemelt=  
F058-018v,17 tem kramtbeerholtz dergleichen der Beer dauon/ bey fünff vnnd  
F058-018v,18 zwentzig/ vnd zu diesem thue ein wenig odernennig/ Weinraut=  
F058-018v,19 ten/ Baldrian/ Grundkraut/ Eh  
F058-018v,20 renpreiß/ Bibenel/ Gensdiftel/ Poleyen/ jedes ein hand vol/ dar=  
F058-018v,21 zu thue ein gutten Tiriackhs drey lot/ mehr oder weniger nach der maß/ des bluts/ diese stück alle thue es in das geblut/ weil es nach warm ist/ vnnd wan sie also ordentlich durcheinander ge  
F058-018v,22 mischt sein/ so distillir ein Wasser dauon/ welchs du fleißig in ei=  
F058-018v,23 nem Gefäßen gefeß behaltten/ vnd sonnen solts alle jar ein mal/ also weret es in die 20 jar/ vnd ist dienstlich nit allein wider die giff vn pestilenz/ sondern auch zu viel andern krankheiten. MERCVRIVM PRAECIPI=  
F058-019r,01 TATVM. Es feind etliche die auff dem hertzen tragen/ gelb oder weissen hüttrauch/ damit das hertz der Giff gewohne vnd jnen weniger schaden möge. Zu sol=  
F058-019r,02 cher artzney aber ich niemand wil gerathen haben/ Vnd weil auch andere groberer remedia/ vnnd giff/ von etlichen wieder die Pestilenz gebrauch werden/ habs ich auch andeuten wol=  
F058-019r,03 len. Vnnd feind auch etliche hiemit auch erhalten worden/ Dann sie gebenn von dem Pulver Mercurio praecipitato mit Golde bereit/ so jemand vor=  
F058-019r,04 giff ist/ vnd ehe nu was auffge=  
F058-019r,05 faren ist/ es ist inlatweri/ oder in pillen/ welchs durch brechen/ ftul=  
F058-019r,06 genge vnnd schwitzen/ die Giff( ja mehr das liebe seligen wie manchem ja auch grossen Herrn widerfaren) austreibet. Aber ich acht es ganz gefährlich. Nam Catarticus vti Venenatis periculosum est inquit Alex. Benedict. EVPHORBIVM. Das hitzige gummi hat ein durchdrin  
F058-019r,07 gende brennende krafft/ zeucht aus/ vnd verzert die feuchten in den Eusserlichen vnd innerlichen gliedern/ das wird gegeben im anfang so einen die Pestilenz an stoß/ auff ein quantlin schwer/ aus einem Wein/ wie Lycobates Dectes im brauch gehabt hat/ vnd solchs wird also gemacht/ Nym maß=  
F058-019r,08 flix/ weissen zucker jdes zwei quet/ euphorbij ein quant/ Saffran ein halbes quant/ daraus mach ein pulver vnnd gib ein quant dauon wie gehört hast. THEREBINTHINA. Der rauch/ oder ein angezündtes hel=  
F058-019r,09 les feuer/ in sterbens leufften/ gemacht von lerchenBeumen  
F058-019r,10 holtz vnd dergleichen was har=  
F058-019r,11 tzig ist/ als fichten/ tannen/ vnd kiferen/ reiniget vnnd macht gute luft/ deme solstu auch nachkom=  
F058-019r,12 men vnd also brauchen. ANAGALLIS. Morfus gallinae. Colmarkraut/ gauchheil oder hünenderm/ beyderley geschlecht/ in Wein gekocht/ vnnd getrun=  
F058-019r,13 cken/ auf sechs leffel vol darnach zu bette gelegt/ warm zu gedeckt vnd geschwitzet/ dadurch wird die giftige materie vom Menschen ausgetrieben. GALLINAE. Nim ein leben=  
F058-019r,14 digen jungen Han oder henne/ o=  
F058-019r,15 der tauben/ berupffe den steus wol/ vnnd truck jm den schnabel zu/ halt in also mit dem hutern auff die Pestilenzische beulen o=  
F058-019r,16 der ausgezogē giff darnach nim einandern/ vnd thue dis so lange bis einer lebendig bleibt/ ist eine bewertte artzney die giff auszu ziehen/ vnnd es sagt Alexander/ das man der jungen Hanen mit gerupfftem bauch bis in die 20. mus also vberfetzen/ jtzlichen ein halbe stunde/ vn wan die sterben so zeigen sie an dz leben/ wo nicht so verheissen

fie den todt das be=

- F058-019r,17 schreiben vñ beweren viel scriben=  
 F058-019r,18 ten vnd alt erfarnē ārtzte. BETONICA. Die Betonica iſt vn̄tern den kreuttern der vor=  
 F058-019r,19 nembſten eins/ das da der feulins in der lufft wehret/ vn̄nd der vor=  
 F058-019r,20 giffung. Betonienbletter ſechs oder ſieben frue nūchtern geſſen/ dieweil ſie grūn feind/ vnd vorhin  
 rein gewaſchen iſt ein bewertte artzney vorgiff/ vn̄nd der vn̄geri=  
 F058-019r,21 ſche haubtkranckheit. So man aber die nicht mag grin haben/ ſo ſol man die bletter dorren/ vn̄nd  
 darunder ſo viel Zucker miſchen/ des ſolſtu ein quentlin ſchwer ne=  
 F058-019r,22 men/ mehr oder weniger. Der wein von betonica widerſteht al  
 F058-019r,23 ler giff vnd ſtich der bruſt/ Vn̄nd die alten ſagen von dieſes krauts tugend/ das die vorgiffen ſchlan  
 F058-019v,01 gen/ wo ſie mit dieſem kraut vm=  
 F058-019v,02 bringet werden/ ſie ſich eher als wūttende/ ſelbs zu tod ſchlagen ehe das ſie daraus krichē wōllen.  
 FRAXINVS. Aſchenbaum oder fein holtz iſt gewaltig der gifft zuwieder. Dann Plinius ſchreibt/ das keine Schlange  
 des Aſchenbaums ſchatten anrue/ ja wann zugleich das feuer/ vn̄nd ein Schlange mit einem aſt von aſchenbaum/  
 vmbſchrenck/ vn̄nd vmbgeben wūrdē/ liſſ ſie ehe ins feuer/ Dann zu dem aſchen  
 F058-019v,03 aſt Hieuoñ wird ein kōſtliches edeles waſſer gebrent/ nemlichen/ nym der Mittelrynde von aſchen  
 F058-019v,04 holtz zwo hand vol/ der groſſen klettenwurtzel ein pfundt/ ſchneit das klein/ diſtillirs erſtlich ſtarck/  
 vnd darnach diſtillir es wieder in balneo Mariae/ trinckh dauon bey fünff leffel vol/ faſt ſechs ſtun  
 F058-019v,05 den drauff/ ſo biſtu denſelbigen tag vorgifft ſicher vn̄nd bewart. So auch ein trinckgeſchirr aus  
 aſchenholtz gemacht/ der kran=  
 F058-019v,06 cke draus ſeinen tåglichen tranck neme/ wer im gantz bekheime. Vn̄nd es ſpricht Euonimus/ von des  
 Eſchenbaums jñneren rin=  
 F058-019v,07 den gediftillirt waſſer ſechs lot/ mit ſo viel des allerbeſten Weins werde/ getruncken/ vor die Pe=  
 F058-019v,08 ſtilentz. Vnd dieſes jtzgemeltes tranckh/ ſol nach dreyen ſtunden alleweg widerholet werden/ ſo  
 wird der kranck( wann jm Gott gnedig fein wil vnd jm die ſtund des todts nicht gefetz hat) junert<sup>24</sup> ſtunden gefund.  
 HEDERAEBACCAE. Epfew  
 F058-019v,09 beer/ dienen vor giff/ wie pedemon=  
 F058-019v,10 tannus ſchreibt/ vor Peſtilentzifche flecke vnd vor S. Antonius plag. Nym zeittige epfewbeer/ dorr  
 ſie an den ſchatten/ ſtoſs ſie zu pul=  
 F058-019v,11 uer/ von dieſem puluer gib dem krancken ein halbes quent/ mit einem halben becher vol weiſen  
 weins zutrincken/ darnach laß jm am bette wolſchwitzē/ vnd nach  
 F058-019v,12 dem der kranck wolgeſchwitz/ follē ſeine leinlacher/ hembd/ vn̄nd de=  
 F058-019v,13 cke wo möglich/ vorneuert wer=  
 F058-019v,14 den/ vnd ſind alſo etzliche gefund worden. Dann ſpricht er der A=  
 F058-019v,15 lexiuſ/ ich einen Meylender zu Alep geſehen/ welcher mit dieſer kranckheit behafft/ vnd an einem  
 bein/ vn̄nd vn̄ter einem arm ein beul gehabt/ vnd als er des pul=  
 F058-019v,16 uers morgents vn̄nd abendt ge=  
 F058-019v,17 brauchet hat ſind jm am andern tag hernach die beulen von jñen ſelbs auffgegangen vnd er iſt ge=  
 F058-019v,18 fund worden. SAGVIS ANATVM. Ant  
 F058-019v,19 vogelgeblūt/ widerſteht mancher  
 F058-019v,20 ley giff/ drum̄ hie von eine artz=  
 F058-019v,21 ney bereittet/ welche in der pre=  
 F058-020r,01 ſeruation vnd Curation/ die giff=  
 F058-020r,02 tige feuchen zuuertreiben/ gantz erſprilich vn̄nd gut/ an ſtad eines Tiriackhs( welcher viel vnd off  
 ſelſchlich befunden) mag ge=  
 F058-020r,03 braucht werden vnd weil die be=  
 F058-020r,04 ſchreibung nicht jederman be=  
 F058-020r,05 kentlich/ wil ich derſelbigen/ wie es Manardus beſchreibet/ auffſ kurtzte anmelden/ Nym das ge=  
 F058-020r,06 blūt von Antten beyderley ge=  
 F058-020r,07 ſchlecht/ māenlin vn̄nd Weiblin/ genfeblut/ bockblut/ Wildraut=  
 F058-020r,08 ten/ fenchelfamen/ rōmiſchen kumel/ tillenſamen/ ſteckruben=  
 F058-020r,09 ſamen/ jedes drey quent/ Entzian  
 F058-020r,10 wurtzel/ wifenklee/ Camelſhew/ Weirauch/ gedort rofenbletter/ je des ein halbes quent weiſen vnd  
 langen pfeffer Coſti die wurtzel/ baldrian/ Anisſamen/ Zimmet=  
 F058-020r,11 rinden/ jedes zwey quēt/ mirrē/ die edle fremde wolrichēde ſpicenardi jedes ſechs quent/ benzoini  
 das gummi/ hafelwurtzel/ ammoniaci ein gummi aus der Apoteck/ je=  
 F058-020r,12 des drey quent/ muſcatblit/ ler=  
 F058-020r,13 chenſchwam/ jedes zwey quent/ carpobalfami/20. gerſtenkōr=

- F058-020r,14 ner schwer/ violwurtzel/ faffran/ rhebarbari/ jmber/ maftix/ jedes ein quent/ Staechadus fünff quent/  
Auch difen mach ein subtiles pul=  
F058-020r,15 uer/ vn mit vorfchaumtten honig machs zu einer latwerj die behalt in einer befonderē fauber buchfe/  
als den beftē fchatz/ hievon wird fo vil als ein gut quent/ in einem Wein zertrieben vnd eingegeben vor alle vnreinigkeit  
und faulheit der lufft/ vnd derfelben vorgiff=  
F058-020r,16 tung/ die dem Menfchen fchaden mögen. TVSSILAGO. huffbletter  
F058-020r,17 wurtzel grab an vnser frawen abend jhrer geburt/ die da hoch an bergen gegen der fonnen fteht/ die  
lege/ zwifchen zwey federbette dz gar kein lufft darzu mag/ das laft<sup>14</sup> oder fechzehen tag liegen/ fo werden fie dūr. So  
dan ein Menfch an der Infektion krank wird gib im der wurtzel fechs oder fieben ftücklin zueffen vnd jn einer ftund  
darnach/ fo las im ein aderschlagen/ am welchen feitten er die krankheit hat Oder nym des krauts ein teil/ Zitwer ein  
halben wil/ Biebergeil ein dritteil/ mißch zufammen/ ftofs zu puluer/ behlats in einer faubern buchfe/ vnd wan jemand  
inficirt wird/ fo gib jm des puluers ein quentlin/ mer oder weniger nach eigenschafft des alters/ in einem rofenwaffer/  
vnnd mit des kran=  
F058-020r,18 cken eigen harm ein wenig dar=  
F058-020r,19 under vormi<sup>4</sup> cht/ darauff fol als  
F058-020r,20 bald in einer ftunde die ader ge=  
F058-020r,21 öffnet werden. ARANEI. Die Spinn ift zwar einfcheutzlich thier/ jedoch gros in jhrer tugend/ vnd  
man findet in heufern ein folch groffe Spinne/ die man creutzfpinnen nent/ die zeucht die giff zu fich/ die jm hau  
F058-020v,01 fe ift/ vnd wird zur zeit der Pefti=  
F058-020v,02 lentz felten oder nymmer gefun=  
F058-020v,03 den Vnd wer folche spinne tödt/ fprechen die alten/ der begehe ein gros lafter So einem menfchen  
vnwiffende/ die Spinn in einer Nuschalen vorfchloffen/ ange=  
F058-020v,04 heng vnd getragen wird/ bis auf den vierten tag/ vorkurtzt es die langwirigen vnd vierteglichen fe=  
F058-020v,05 ber. Jn der fpinnen kopff findet man ein fein/ der dient vor giff/ vnnd vor all zauberey vnd ge=  
F058-020v,06 fpenft. So hat auch die Spinn  
F058-020v,07 weep/ zu viel diengen/ merckliche krafft vnnd tugend/ als zu ftop=  
F058-020v,08 ffen das geblut in wunden vn zu heilē/ vn behut fie vor gefchwulft. MARRVBIVM. Weifer an=  
F058-020v,09 dorn/ Gottsvorges/ lungenkraut ift gut vor die giff vnd peftilentz. Dann die bletter/ oderfamen  
in Wein gefotten/ vnd getruncken/ oder auch den fafft dauon/ treibt die giff aus/ fo etwan ein menfch geffen oder  
getruncken hette. Man mag auch folchs kraut/ mit Effig/ auf drey oder mehr bißen/ aus einem Solat effen/ fonderlich  
auff den abend/ das thut den Menfchen wol vor=  
F058-020v,10 fichern vnnd bewaren vor der infection. HYSOPVS. hyfop hat gro=  
F058-020v,11 fe krafft wieder die lungenfucht/ vnnd wider alle vnartige feucht=  
F058-020v,12 tigkeit/ vnd apoftemen/ die da bö  
F058-020v,13 fe feber erweckhen/ vnnd fo man es in Wein gefotten trinck/ treibt es die giff aus/ fo einer der ein  
genommen hette. So man mit diefem kraut rauchert zur zeit der Peftilentz/ fo wird die böfe lufft gereinigt. Dergleichen  
dient der HifopZucker/ vnd der Wein da  
F058-020v,14 von/ vor die Giff. MILLE FOLIVM Schaff=  
F058-020v,15 garbe/ fchaffrippe oder taufent=  
F058-020v,16 blat/ treibt die giff gewaltig aus dem leibe/ fo mans in wein feud vnnd das trinck vor fich alleine/  
oder mit mehr kreutter dazu ge=  
F058-020v,17 mißcht/ Schaffgarben befonder=  
F058-020v,18 lich die blumen/ bey fich getragen vnd daran gerochen/ leßt keine giffige lufft zum hertzen/ vnd  
fichert den Menfchen vor der peftilentz/ vnnd ift ein gewiffes ftuck eines/ dem du in dem fahl wol trawen magft.  
IRISILLIRICA. Blaw veil  
F058-020v,19 wurtzel mit Effig gefotten vnnd getruncken/ ift gut vor alle giff Dann es treibt das giff vom hertzen.  
Drumb vmb difer wur=  
F058-020v,20 tzel tugend/ lofs fie dir befohlen fein. Vnnd fo dich ein trucken vnd ftechen vnuorfehns vbereile=  
F058-020v,21 te/ nym alsbald des puluers auff ein quentlin in warmen wein/ fo wirftu erfahren vnd fpüren/ was es  
wircken wird. RVTA. Weinrauten/ folstu nicht vorgeffen/ fo du dazu fchmeckeft/ fo ift der geruch fo krefftig das er dem  
böfen lufft wehrt vnd die endert. Ehe man frue ausgeht fol man die Nafe=  
F058-020v,22 löcher vnd puls/ mit rauttenfaft in ein fchwemlin gethan vnnd in ein lochrichtē apffel von kramt=  
F058-020v,23 peerholtz gedrehet/ eingefchlo=  
F058-021r,01 fen oft daran gerochen/ fürnem=  
F058-021r,02 lich fo du vnter die leutte gehen wilft/ oder faul vnnd trüb wetter ift. Das Waffer von Wein=  
F058-021r,03 rautten ift gut getruncken des morgens vor die Peftilentz. Die Deudfchen nemen rauttenblet=  
F058-021r,04 ter/ Kramtpeer/ nufs/ feigen/ mit Roſeneffig vnnd Saltz zu=  
F058-021r,05 fammen gemacht zu einer latwe=



F058-021r,06 rit von diefem gib man des mor=  
 F058-021r,07 gents einer kheften grofs. Vnd ift gewifs das der Menfch felten vorgifft wird/ der das braucht So  
 jmand in einem haufe an der pefti=  
 F058-021r,08 lentz kranck ligt oder geftorben/ oder fonft vorgifft wer/ fo khan man die giff aus demfelben ort alfo  
 wegbringen/ lege rautten/ fie fey dürr odergrüne/ tag vnnd nacht in Effig/ rings alsdann durch ein tuch aus/ vnd geus den  
 Effig auff ein heis gemachten Ziegelftein/ dauon wird ein dāpf der left keine giff/ in einem zim=  
 F058-021r,09 mer oder in fpalten oder klunfen der wende. Wann das Wif=  
 F058-021r,10 lin mit der fchlang freitten wil/ fo sterck fie fich mit rautten/ das jm die Giff nicht fchaden mag.  
 SCORDIVM. Das edele Kraut ift wie Gaman=  
 F058-021r,11 derlin/ Mit denn braunen Blümlin/ fchmeck wie knobloch/ wechft anfeuchten ortten/ wird fonft  
 lachen knoblauch genent/ vnd wird an ftad eines Tiriacks gebraucht bey vns Deudfchen/ dann wie Dioscorides fchreibt/  
 fo treibt das kraut es fey grün o=  
 F058-021r,12 der dürr/ den harm/ gekocht im Wein/ ift auch vorgifft vnnd vor die biß der Schlangen gut alfo  
 eingenomen. von difem kraut wird ein edeles praeferuatiuum vnd Curatiuum bereit/ in der Apoteckh wie Fracostoriusie  
 fie befchriben hat/ welches in etzlichen Pestilentzi=  
 F058-021r,13 fchenfebern/ da kein ader zulaf=  
 F058-021r,14 fen ift oder fein mag/ auch nicht zu purgiren geziemet/ mechtige hilff vnd nutz fchaffet. Solche  
 magftu dir holen laffen/ vnnd in der Curation des Pestilentziſchen febers/ folstu dem krancken da=  
 F058-021r,15 uon einer Nus grofs eingeben/ in preferuation aber einer hafelnus gros. Die armen möegen nemen  
 ein rofenzucker zwei lot/ vnd des fcordijkraut gepuluert ein quent=  
 F058-021r,16 lin zufammen gemifcht/ hat gro=  
 F058-021r,17 fe krafft der feulins zu wehren vñ der giff. Man findet gefchriben das in einer fchlacht auf der wol  
 ftad viel cörper vnbegeben fein blieben vnnd welcher leib ange=  
 F058-021r,18 fehr auf das kraut fcordium ge=  
 F058-021r,19 nant/ weren gefallen feind nicht alfo bald vorfaulet/ wie der an=  
 F058-021v,01 dern/ befonderlich an dem ort/ da mit das kraut ift berürt worden/ draus dann abzunemen/ vnnd  
 gantzlich beſchloffen ift/ das fol=  
 F058-021v,02 ches kraut/ aller gifftigen thier  
 F058-021v,03 bis/ vnnd andern gifftigen vrf=  
 F058-021v,04 chen/ die den Menſchen vorletzen widerftand thue vnnd vortreibe/ drumb fol es dir vor giff zu brau  
 F058-021v,05 chen befohlen fein. CHAMELEON ALBVS. Ein hockh oder Eber wurtzel/ wird von vielen in  
 grofen wurden vnd lob gehalten/ vor die Peſti=  
 F058-021v,06 lentz/ in mainung das fie folche krafft vnd wirckung habe/ weil fie dem Kaiſer Carolo/ dauon fie auch  
 den namen Carlina hat/ durch ein Engel von Himel/ fey gezeigt/ wie mit diſer Wurtel der vorgifften lufft zubegegnen fey.  
 Drumb fie bey vielen hochgerü=  
 F058-021v,07 met vnd erhaben wird/ vnd nicht vnbillig/ Dann fo du nimpft der wurtzel einhock ein pfund/ tor=  
 F058-021v,08 mentillwurtzel/ weißen Diptam/ heiligeGeiftwurtzel/ jedes ein lot/ GemsWurtzel drey quent/  
 fauerampferfamen/ bortzlfamen jedes zwei quent/ zerftos alles be=  
 F058-021v,09 fonderen gamtz klein/ vormifchs vnnd ftos wol zufammen mit ei=  
 F058-021v,10 nem roſenhonig/ Das es werde zu einer latweri. Dauon nym zur worwarung einer hafelnus gros. Es  
 wird die wurtzel/ nit allein dem Menſchen vor giff zu nemen gerathen/ fonderen auch dem viehe vor zauberey/ auch den  
 fchweinen/ fo der fchelten oder die gille vnter fie kommen wil/ gegeben/ oder auch in jhr trinck  
 F058-021v,11 khibel gelegt oder gebunden/ das fie drüber trckhen/ in der mai=  
 F058-021v,12 nung/ das jm keine giff ſchaden möge. AGRIMONIA. Odermenig/ allerweltheil/ oder biberkletten/  
 ift vorgifft vnnd jhrer zufellen/ nützlich vnnd gut zugebrauchen dan grin geftoſen/ vñ den fafft ge=  
 F058-021v,13 truncken/ vortreibt die geſchwer im Menſchen/ vnd die erhabene peſtilentz/ vnd alfo eingenomen/  
 werden die ftich der gifftigen thir curirt vnd geheilet. IVNIPERI GRANA. Kampfbeer oder wacholderbe=  
 F058-021v,14 er/ ift ein edele artzney wider die ſchwebende feuche der Peſtilentz/ vnd werden fonderlich bey den  
 Deudfchen die beer vor die infe=  
 F058-021v,15 ction gebraucht/ fo fürnemlich abgebrochen fein am tag S. Re=  
 F058-021v,16 migij. Dann der vngefehrlich fünfzehn frue nüchtern/ vnd dar  
 F058-021v,17 under welſche nuffe ein oder zwo aus einem weißen Effig geſſen/ oder vor ſich allein/ wird vor giff  
 fehr gelobt. Die wacholder  
 F058-021v,18 ftauden grün vnd friſch angezün=  
 F058-021v,19 det/ vnd damit gereuchert/ erleu=  
 F058-021v,20 tert die lufft/ vnnd vortreibt jhrer vnart vnd geſtanckh/ Der Wein in ein kandel von krametpeerholtz  
 behalten/ wird fehr gelobt. Der König Nicomedes/ wann er et=  
 F058-021v,21 wan eingeladen war/ vnnd ſich einer vergiftung beforgte fo nam er diſs ein quintlin/ Das macht

vndewen/ vn muß die gift heraus/ als nim Kramtpeer zwei quent gefigelt erdrich anderthalb quent/ reibs klein/ vnd machs mit honig/ zu einer Mapaoder teglin. Des nym so viel wie du gehört haft. PIMPINELLA. Der Bibe=  
F058-021v,22 nelwurtzel krafft vnnd tugend wider die vorgifft lufft-ift nicht genugsam aus zu sprechen/ dann wie man bey den alten findet/ so fey in einer grofen erschrecklichen Pestilentz/ da jr wenig dauon kommen fein/ ein engel kommen/ vnnd angezeigt/ wie mit dieser wurtzel der vorgifften lufft allei=  
F058-021v,23 ne möge widerstand gethan vnd vortrieben werden. Bibenel zu puluer gestoßen vnnd des ein quentlin schwer in Wein oder Cichoreenwasser/ so es Sommer  
F058-022r,01 zeit ift/ eingenommen/ treibt durch den schweis alle giff/ vnnd böse feuchtigkeit des gantzen Leibs/ dergleichen thut auch die einge=  
F058-022r,02 machte wurtzel/ oder mit Zu=  
F058-022r,03 cker vberzogen. So du sie grin haft/ so wasche sie vnnd ifs solche im anfang der Mallzeit/ auch magstu folches in dem trinck=  
F058-022r,04 geschir legen vnd dauon trincken. CITRIVM SIVE ME=  
F058-022r,05 DICVM MALVM. Citrinatapffel/ Samen vnnd rynde/ werden vor giff vornem=  
F058-022r,06 lich gerümet. Dann der Citron  
F058-022r,07 apffel eingenommen/ laxirt vnd löset denn leib auff/ vnnd wi=  
F058-022r,08 dersteht der Giff vnnd son=  
F058-022r,09 derlich/ so man den Citronapf=  
F058-022r,10 fel in der speiße kocht/ vnnd so man hievon ein tranckh bereit/ Das man zu dem gantzen apffel sampt dem samen vnnd der ryn=  
F058-022r,11 de/ neme Tormentillwurtzel/ heiligGeistwurtzel/ Entzian/ Diptam/ fauerampffer bletter vnnd samen/ jedes gleich/ Jtem thue darzu die gefigelte Erde vnd bolum armenum/ weissen Agsteins/ ein korn/ abschabung von helfenbein rc Vnnd nemeß diesen tranck ein/ oder so du diese wilt zupuluer machen/ steht dir beuor/ wann dich pestis anstoset/ legst dich nider vnd schwitzest/ so wirstu mit Gottes hilffe dauon er  
F058-022r,12 löset/ doch das du nicht drauff schleffest. Es schreibt Athenaeus, das der CitronApffel genossen/ fey ein gewisse vnd ware artzney wider alle eingenommene Giff/ welchs er von einem burger/ der des erfahren ist gewesen/ gehört vnd gelernt hat. Dann da die=  
F058-022r,13 fer Burger etzliche maleficirte buben/ nach dem gesetz vorurtey=  
F058-022r,14 let hatte/ von wegen jhrer mis=  
F058-022r,15 handlung/ hat er sie den wilden thiren zu einem raub/ vorgewor=  
F058-022r,16 fen/ aber ehe sie an dem ort an schawplatz kommen/ da sie sol=  
F058-022r,17 ten die straff leiden/ so ift ongefert ein wirtin/ die da mit den Men=  
F058-022r,18 schen ein mitleiden trug/ am we=  
F058-022r,19 ge/ die da Citronapffel als/ vnnd derselben auch den Maleficirten personen mitteilte/ Die sie dann bald geßen haben/ vnd seind als bald drauff den allergraufam=  
F058-022r,20 ften vnd frechsten wildenthieren vnnd schlangen vorgeworffen/ von jnen angegriffen vnd gebiß=  
F058-022r,21 fen worden/ aber jnen nicht das wenigste geschadet. Wie das nun der Voit oder landpfleger solchs gesehen/ ists im wunderlich vor gefallen/ vnnd hat den bestellten Wechter des thors gefragt/ ob sie was geßen oder getruncken het  
F058-022v,01 ten/ da er jnen aber bericht/ Er wußte nichts/ dann/ das sie denn CitronApffel geßen hetten von der Wirtin/ so befiehlt er den an=  
F058-022v,02 dern tag/ das man einem folte von Citronapffel zuessen geben dem andern aber nicht/ da nun dieser der vom apffel geßen/ von schlangen gebissen war/ ift er vn=  
F058-022v,03 vorletzt/ vnd on schaden blieben/ der ander aber der des Apffel nit genossen hat/ ift alsbald von der Schlangen bis gestorben. Aus diesem hat man gewis geschloß=  
F058-022v,04 fen/ das dieser apffel allerley giff krefftiglich widerstehe vnnd vor=  
F058-022v,05 zere. Also ift auch wißentlich das der Heracleotes ein Tyrann in ponti/ viel Menschen durch giff hat vmbringen lassen/ aber es haben die leut von der Artz=  
F058-022v,06 ney gewußt/ vnnd haben den apf=  
F058-022v,07 fel sampt dem samen/ in Honig gekocht/ vnnd haben dauon ein wenig getruncken/ so hat jnen die Giff nicht mögen schaden. Dieser apffel dient auch/ vor ftin=  
F058-022v,08 ckenden Athem vnnd der zehne/ Das man die rind oder die gantz substanz in wein kocht/ Vnnd den mund mitt auswaschee/ So der Apffel zu den kleidern gelegt wird/ vortreibt er die Motten vnd schaben/ vnd macht sie wol schme=  
F058-022v,09 cken/ dient auch alten keichenden Personen/ befördert die dewung/ vnnd werden von diesem Apf=  
F058-022v,10 fel mehrlay artzneyen/ in der Apoteck bereit/ als die einge=  
F058-022v,11 machten apffel/ Dienen vor hertz  
F058-022v,12 zittern in hitzigen feber/ derglei=

F058-022v,13 chen die schelffen eingemacht/ nutzen vor stinckenden athem/ wermet das hertz/ vnnd wendet  
 hertzzittern/ fein Sirop von dem apffel yn Apotecken bereit/ di=  
 F058-022v,14 net zur hitz im haubt zum schlaff zum vndewen/ vnd vor die Pestil=  
 F058-022v,15 lentz. Der Sirop von Citronsa=  
 F058-022v,16 men wrd sonderlich gepriefen zur Breune/ zum Hertzzittern/ zum durft im hitzigen magen/  
 sonderlich im hitzigen feber vnd der Pestilentz vnnd andere viel kranckheiten mehr/ drumb sol dir dieser Apffel mit ernst  
 ent=  
 F058-022v,17 pfolen fein/ Des du in viel kranck  
 F058-022v,18 heitten/ vnnd Pestilentzifchen fe=  
 F058-022v,19 bern brauchen kanst. MYRRHA. Mirrhen dient den gebrechen die von faulen feuchten herkommen/  
 derhalben so man des tags/ zwier oder drey einnimpt/ in einem erd=  
 F058-022v,20 beerWasser zerteilet vnd trei=  
 F058-023r,01 bet solche feuchte gewaltig aus. Aus diesem werden gemein Pe=  
 F058-023r,02 stilentzpillen in der Apoteck be=  
 F058-023r,03 reit/ können die gelerten nicht genugsam rümen/ Dann sie be=  
 F058-023r,04 kennen/ ja die erfahrung heutiges tags gibts/ so sie recht gemacht werden/ vnd jemand sich der ge=  
 F058-023r,05 braucht der kan oder wird selten oder nimmer vorgifft werden. Was vor nutz vnd Wirkung die  
 myrrha hat/ ist auch etzlichen Weibern wol bekant/ vnnd ist war/ so manchem Medico vor ei=  
 F058-023r,06 ner zeit/ die Myrrha neben der angelica/ vnd dergleichen mehr/ wer entpfolen gewesen/ weren jhr  
 nicht so viel auch von hohen namen vnd personen/ in dem hi=  
 F058-023r,07 tzigen feber/ der neuen fucht/ wie mas nēt/ die vngrißch kranck=  
 F058-023r,08 heit/ so jemerlich mit hirnwt=  
 F058-023r,09 tigkeit hingericht wordē/ dēnach mus ein folcher der beste fein vnd geacht werden/ vnnd wiewol ein  
 folcher sich mit wortten beredet vnd entschuldiget/ vnd die vrfach diesem oder jenem gibt/ so ist doch solches nichts/ vnd  
 ob je ei=  
 F058-023r,10 ner krancker/ vnter vielen erlöset vnd gesund wird/ so ifts mehr dem lieben gebet/ vnnd anderen  
 Mittel/ die andere Personen aus mitleidung des nechsten gethan/ zuzuschreiben. Vnd nit der bloßen Arrogantiae/ wie es  
 mancher be=  
 F058-023r,11 mentel kan/ ich habe diesem kind vnd jener Frawen geholffen/ A=  
 F058-023r,12 ber so man hieriu/ das dem also sey/ solt den Krancken oder die vmbstehenden vnd werterin dar=  
 F058-023r,13 umb fragen/ wissen sie dir/ wo sie anders nit heucheln wollen/ ein anders liedlin zungen/ vnnd  
 betruget sich ein folcher Medicus aber nicht im beutel villeicht mit diesem bemuttiget das Nicocles sag Faelices esse  
 Medicos quod prae=  
 F058-023r,14 clara illorum opera sol videat eorum vero delicta et errores terra abscon=  
 F058-023r,15 dat. Aber wisse das nichts so klein wird gesponnen es komme an die Sonnen/ Dann auch Galenus  
 solche Medicos denn Straffenreubern vorgelehet/ da er spricht/ Hoc vno a lationibus differunt quod Ciues intra maenia,  
 et non in montibus, deprædentur. Dan so ein Rauber aus not feiner ar=  
 F058-023r,16 mut oder hunger einem berau=  
 F058-023r,17 bet vnd wird ergriffen vnnd ein gezogen/ so wird er ertlich er=  
 F058-023r,18 bermlich gebunden vnnd an glieder ausgereckt vnd gemar=  
 F058-023r,19 tert/ biß er entlich mit dem Schwert oder mit dē Strick sein Leben lassen muß/ aber ein folcher  
 artzt wird noch gelobt/ promouirt/ vnnd auch mehr be=  
 F058-023r,20 lonung gegeben dann das billich ist/ ja vngestraft dazu bleibt/ vnnd drumb da jener Medicus sich  
 feiner ehr/ glück vnnd reich=  
 F058-023r,21 thumb berumette/ im das geant=  
 F058-023r,22 wort war ja freilich kanstu es haben/ qui tot occideris homines, et impune euafēris. Vnnd weil dan  
 jhr so viel leichtes gemüts feind zuglauben/ vnnd auff fremb=  
 F058-023r,23 den jr gefallen tragen/ so las ichs mir es auch also ein behegliches wesen sein. Vnnd ein vornunfft=  
 F058-023v,01 ge wirt durch andere leut schaden kluger werden. FVMVS TERRAE. Erd=  
 F058-023v,02 rauch/ taubenkropff/ taubenkir=  
 F058-023v,03 fel/ Katzenkirbel/ dieses krauts sampt der wurtzel nym zwo gut=  
 F058-023v,04 te hand vol/ vnnd thue es in ein neuen Hafen vnnd schutte vber das kraut/ ein maß gute geiß  
 F058-023v,05 milch/ vnnd mache den hafen fest zu vnd grab den hafen in die erd drey wochen lang/ das distillir  
 darnach wie fosenWasser/ vnd vorwar des Wasser wol/ vnnd wann dich die Pestilentz an kompt/ so trinck hieyon ein glas  
 vol wol warm/ vnd lege dich nie=  
 F058-023v,06 der zugedeck vnd schwitz wol/ so bistu genesen. So aber sonst die pestilentz regirt so nim von diesem  
 wasser alle wochen zwey oder drey leffel vol/ so kumpt dich die Pestilentz nicht an/ Wann du die=  
 F058-023v,07 fes wassers vil wild haben oder machen so thue der Milch vnnd des krauts desto mehr zusam=

- F058-023v,08 men. Solch wasser ist probirt vnd vorfucht an einem namhaff=  
 F058-023v,09 tigen hofe einer Gräffin/ vnnd darnach an viel andern menschen NVCES IVGLANDES. Welfche  
 nuskern/ Plinius schreibt im22 buch cap. viij/ wie Pomeius magnus/ habe in des vberwundten Königs Mithridates  
 heimlichen schreinen gefunden folgende artz=  
 F058-023v,10 ney/ mit des Königs eigner hand beschrieben/ vor alle giff/ albo/ nym zwo nussen/ zwo dür feigen  
 zwentzig rauttenblettlin/ zerstoß zusammen vnnd misch dazu saltz eines gerstenkörnlin schwer/ ge=  
 F058-023v,11 brauchs nuchtern/ so schadet dir keine giff denselben tag. Dis lobt auch Galenus. Auch nym  
 nuskern/ Kramtpeer vnnd raut=  
 F058-023v,12 ten jeder bey3 oder4 loten/ mehr oder weniger nach deinen ge=  
 F058-023v,13 fallen/ stoß grob vntereinan=  
 F058-023v,14 der/ geus weineffig drauff/ Des nim des Morgens einhalben lef=  
 F058-023v,15 fel vol/ ist der besten artzney eine/ den Menschen den tag vber zu bewaren/ vnd wird wol ein pre=  
 F058-023v,16 feruatium familiae genant. Jtē nim vnzeitige nus/ f o viel du wilt lege sie in effig acht tage lang/  
 dar  
 F058-023v,17 nach stoß sie vnnd distillir sie biß das Wasser alles heraus ge=  
 F058-023v,18 flossen/ Von diesem wasser gib dem krancken sechs oder acht lot zu trincken/ etzliche tag nacheinan=  
 F058-023v,19 der vnnd las jn im bette wol zu gedeckt bleiben. Oder nym nus  
 F058-023v,20 blüt/ am schatten gedorret/ vnzei=  
 F058-023v,21 tige nufs/ klein zer schnitten jedes gleich so viel du wilt/ lege die nus drey tag lang in effig/ darnach  
 nym sie heraus/ vnnd distillir sie sampt der nufsblüt/ mache dar=  
 F058-024r,01 aus ein wasser/ vnd so die pestilētz einen angestosen/ gib im vō stund an von diesem Wasser fünff oder  
 sechs lot/ zutrincken/ so wird er gefund/ dann dis wasser die gifft ausfüret/ entweder durch den stulgang oder oben aus  
 durch das brechen/ Vnd so die beul oder apostem gewachsen vnnd groffer worden/ so sol man es auffthuen Jtē aus den  
 auswendigen schel=  
 F058-024r,02 fen der baumnussen/ wan sie also zeitig sind das sie jtzung aus der Schelffen fallen oder nicht gar  
 im Herbstmonat/ wird ein Wasser distillirt des wassers ein zimlichen trunck gemischt mit dem dritten tail gutes Effigs  
 getruncken/ ist ein gewis experi=  
 F058-024r,03 ment wieder die Pestilentz/ so den Menschen mit hitz angestossen hat allein/ das man demselben  
 vorhin/ ehe er solchen tranck ein nimpt/ ein aderlasse schlagen. MENTA. Mintz/ gib einem gutten geruch/ der dir in  
 vnreiner lufft zuschmecken bekemlich fein kan. Vnnd etzliche weichen in gebrantten wein klein zer=  
 F058-024r,04 schnitten vnd gehackte Myntzen vnd sonnen dasselbig4. oder5. tag/ darnach feihend sie es ab vnd  
 sonnens abermals/ vnd mit diesemwasser bestreichē sie die naß  
 F058-024r,05 löcher zu aller forderft/ wider den Pestilentzifchen/ vorgiffen vnnd zerstorren lufft/ wie Euonimus  
 schreibet. MONOCEROS, VNICO=  
 F058-024r,06 RNV. Einhorn/ so mans recht hat vnnd nicht vorfellt wird/ mit andern gebrentten hör=  
 F058-024r,07 ner vnnd beinen/ wie gemeinig=  
 F058-024r,08 lich der mehrteil hiemit betrogē wird/ ist ein köstliche hohe artz=  
 F058-024r,09 ney wider giff. Vnnd wider die fallende fucht/ mit lindenblüt  
 F058-024r,10 wasser eingenomen. Einhorn ein gefast in gold vnd am halße getra  
 F058-024r,11 gen das es das hertz berüre/ be=  
 F058-024r,12 wart dich vorgiff. So man ab geschabet Einhorn einnimpt in fauerampfferwasser in der Pe=  
 F058-024r,13 stilentz/ wirftu dauō erlöset/ Wer es recht vnnd gut hat der wisse/ das er ein reichen schatz/ mehr  
 dann Gold habe. Weil wir a=  
 F058-024r,14 ber des frembden köstlichen horns felten oder fast gar nicht bekommen mögen/ so las dir das  
 bekante einheimische horn des hirtzen dakeigen treulich ange=  
 F058-024r,15 nem/ vnd befohlen fein/ so wirftu weniger betrogen/ noch in scha=  
 F058-024r,16 den kommen. CORNV CERVINVM. Hirschhorn/ das zur rechter vnd gebürlicher zeit/ zwischē den  
 zwei frautagen gefellet oder geschla=  
 F058-024r,17 ben/ sterck das hertz krefftiglich/ darumb es die giff austreibt/ vnd den Menschen vorgiff be=  
 F058-024r,18 wart/ vnnd vor der hinfallenden fucht/ Wan hirtzhorn angebrent wird/ so voriagets die giftigē tier  
 vnnd Schlangen. Orpheus im buch von den steinen befiehlt/ das ein breutigam sol hirtzhorn bey sich tragen/ dadurch  
 wurde zwi=  
 F058-024r,19 schen jm vnd feinem gemahl/ ei=  
 F058-024r,20 ne ewige einigkeit bleiben. So ein stück von hirtzenhaut/ vnd die rechten füße/ an die thor ge=  
 F058-024v,01 nagelt werden/ so sol kein gespenst oder vorgiffes thier hinein kommen. OS DE CORDE CERVI.  
 Das creutzlin in des hirtzen her=  
 F058-024v,02 tze/ ist vorgiff vortrefflich gut/ vnd wird in die artzneien/ so wie=  
 F058-024v,03 der giff bereitet vnd eingegeben werden/ gantz nutzlich/ einge=



- F058-024v,04 mifcht/ wird auch den Schwan=  
 F058-024v,05 gern Weibern/ die frucht zufter=  
 F058-024v,06 cken/ zugeben/ heilfam befunden. BOLVS SIVE TERRA ARMENIA. Diefē rotte Erde mache zu puluer/ darnach wafch das puluer in Maluafier oder in einem andern guten wein/ oder in fauerampfferwaffer/ bugloffen/ rofenwaffer/ oder fcbiofenwaffer vnd truck darnach die feuchtig=  
 F058-024v,07 keit des Weins oder des waffers daruon/ ftos vnd reibs zu kleinem puluer das thue alfo zu drey ma=  
 F058-024v,08 len/ fo ift das puluer bereit/ folchs behüt den Menfchen vor aller zer  
 F058-024v,09 ftörigkeit/ vnd ift gantz heilfam zu dem gebrechen der Peftilenz/ Die hitzigen leut follē des pul=  
 F058-024v,10 uers ein nufs grofs/ in effig/ mit fauerampffer oder einem andern Waffer gemifchet/ aber andere leut/ die nit hitzig find in einem fubtilen Wein mit rofenwaffer gemifchet/ des morgents nüchtern einnemen/ das erhelte vnd frift dich/ nicht allein vor der peftilenz fondern es erlediget dich von der new angeftofenenn Peftilenz. Dann auch Galenus zu Rom/ viel leut von der fchwindfucht/ ja mehr von der vnerhörten wüt=  
 F058-024v,11 tenden Peftilenz allein mit dem Bolo Armeno erret hat. Dann dazumal ift die feuche der vor=  
 F058-024v,12 giftung( wie Thucidides lib.2 vnd4 meldet) fo graufam vnnd erfchröcklich/ gewefen/ das die gift die fchweislöcher des leibs alfo eingenommen von vorterbet hat/ das auch die gliedmas arm vnd bein feint erfauet vnd weg=  
 F058-024v,13 gefallen. Vnd wer den bolum ar  
 F058-024v,14 menum nicht gebraucht hat die hat die Peftilenz alle weggerif=  
 F058-024v,15 fen vnd gefreffen/ vorftehe/ in wel  
 F058-024v,16 chem die gift die oberhand be=  
 F058-024v,17 kommen/ das auch kein andere artzney bey jnen hat helffen kön=  
 F058-024v,18 nen/ fo ift der bolus armenus auch hilfflos gefunden worden/ fonft hat er merckliche vnnd tād=  
 F058-024v,19 liche wirkung die peftilenz zu uortreiben vnd die Menfchen zu erlöfen vñ gefund zumachen/ wie Galenus dazumal bewifen/ vnd zu difer zeit auch alfo mit der probe erfunden wird. Nim boli armeni bereitet ein quent/ fauer=  
 F058-024v,20 ampfferwaffer vier lot/ trincks warm aus/ in der not fodich die peftis anftoß/ Jtem im Herbft oder im Winter nym weifen wein vier lot/ boli armeni ein quent/ rofenwaffer dery vntz/ trinck das morgēts/ fo bißtu ficher denfelben tag. TERRA SIGILLATA. Ge=  
 F058-024v,21 fiegelt erdrieh oder geftempfte erde/ aus der Jnfel Cemno/ treibt alle gift aus dem leibe/ Aber wir diefelben felten recht vnd gut ha=  
 F058-024v,22 ben mögen. Dann der türckifch Tyran/ fie vns nicht leichtlich zu kommen laßt/ vnd er der Türckh thut fie zu feinem leib vnd fpeifen gebrauchen. In Apotecken findet man der mencherley/ etzliche find mit angeftichen/ etzliche mit buch  
 F058-024v,23 ftaben/ vnd Türckifchen charac=  
 F058-025r,01 teren bezeichnet/ vnd find rottlich faß dem rottelstein gleich/ doch ferbet fie nicht wie der rottelstein/ wie Galenus fagt. Es wird auch ein ander von etzlichen per=  
 F058-025r,02 fonen geweift/ Die ift grawlich weifs/ vnnd feind die zeltlin grof=  
 F058-025r,03 fer dann der rotten/ haben nit zu fehr einzuhauff ziehende krafft/ vnnd werden beiderley zwar ge=  
 F058-025r,04 braucht/ jdoch wolt ich lieber der rotten/ weil fie bey dem Galeno gefundē wird/ brauchen/ vñ fo fie nit vorfelfcht wurde. Vñ es fpricht Marfilius/ weil zwar die beide der Bolus Armenus vnnd die terra fi=  
 F058-025r,05 gillata/ der Gift gewaltig wider ftehen/ fo lobt doch Galenus auch al  
 F058-025r,06 le weife leutte/ den Bolum in der pe=  
 F058-025r,07 ftilenz mer/ aber die Terrā figillatā in dem bis der vorgifften thier. Sein gebrauch ift allenthalben/ wie von dem Bolo angezeigt ift Nym Boli Armeni, Terrae figillatae/ vnd klein gerieben Golt/ Tirirack/ eins fo viel als des anderen als ein quent/ mifche die drey wol durch=  
 F058-025r,08 einander/ vnd gib dem der vor=  
 F058-025r,09 gift ift/ in Sauerampffer oder Diftelwaffer zutrincken. MVSCVS, AMBRA. Bifmet vnd Amber/ werden von etzliche=  
 F058-025r,10 en in Wein eingenommen vor die peftilenz/ vnnd es werden aus dem Ambra viel vnnd mancher=  
 F058-025r,11 ley Bifamäpfel( poma ambra genant) zur zeit der Peftilenz nützlich zugebrauchen/ bereitet/ jedoch merck allhie/ wo haubt=  
 F058-025r,12 wehe es fey aus hitz oder kelde vorhanden ift/ fol man die nicht zu oft brauchen/ vnd mit vnter=  
 F058-025r,13 fcheid der zeit nach vnd complexi=  
 F058-025r,14 on des Menfchen die wolrichen=  
 F058-025r,15 de dinge vorendern/ dan Hipp leret quod Aromata ad multa prodeffent nifi caput granarent. Sonderlich ift der amber vnnd Bifam den wei=  
 F058-025r,16 bern die zum aufffteigen der mut  
 F058-025r,17 ter geneigt nit dienftlich/ vnd fol=

F058-025r,18 len den gentzlich müßig gehn. In winterzeit las dir nachfol=  
 F058-025v,01 genden bisamapffel in der Apo=  
 F058-025v,02 teckh bereitten/ Rec. laudani vnti. S Stora. cala.3 ij Mafti. 3S gariophil. Macer. Nu Muf. cinna.  
 croci. lig. alo: ambrae g ij. Mufcig i. pulueri=  
 F058-025v,03 fanda puluerifentur fiat pomum ligetur ad findonem mundam. Aber zur zeit der hitz vnnd im  
 Sommer/ las dir nachfolgenden. Rec. lauda. Therebin. lotae ex aqu. rof. ann.3 I. fantal. omn. rof. rub. Viola.  
 fol. Myrthi, corti. grana. gariophil. croci corti. citri. ana. fcr. i. campho. Mufchi an. gi. difsol. in aq. rof. fi. pomum.  
 Diefel fol man in henden tragen vnd nüchtern vor effens vnd nach dem effen oder je bisweilen/ da=  
 F058-025v,04 zu fchmecken/ ift ein gut prefer=  
 F058-025v,05 uatiff in zeit der fchwebenden pe=  
 F058-025v,06 ftilentz. EXERCITIVM. Die bekem=  
 F058-025v,07 liche vbung oder des leibs bewe=  
 F058-025v,08 gung ift zuerhalten des Men=  
 F058-025v,09 fchen gefundheit/ vnnd zuuor=  
 F058-025v,10 hütten die infection/ fo es zu rechter zeit vnnd maß gefchickt/ nutz vnnd gut. Dann die v=  
 F058-025v,11 bung zwo ftunden vor dem ef=  
 F058-025v,12 fen/ erweckh die Natürliche hitz/ truckhnet aus böfe feuch=  
 F058-025v,13 te vnd wehret der feulins wel=  
 F058-025v,14 cher fonft in der rhue vnd mif=  
 F058-025v,15 figgang gefamlet wird/ wel=  
 F058-025v,16 che bald faulet/ Diefel feulins wird ein zunder der vorgifften anfteckung/ dauon der Mensch plötzling  
 vorletzt/ vnnd wo nicht radt gefchickt verterbt wird. Da=  
 F058-025v,17 rumb fol ein jeder nach feinem al=  
 F058-025v,18 ter/ ftand/ wesen/ vnd complexion( doch an den orrten da die luft klar vnnd rein ift) fich vben/ mit  
 reytten/ fpaciren/ gehen/ lauffen/ ringen vnd jagen/ das doch nur vor die HErrn dienet/ die fol=  
 F058-025v,19 lens zu folcher zeit nicht vnter=  
 F058-025v,20 laffen. Dann Rhafes fchreibt das auff eine zeit in der Pefte=  
 F058-025v,21 lentz/ alle fein Kranckh wor=  
 F058-026r,01 den vnnd geftorben/ on allein die Jeger nicht. Quid ni( in=  
 F058-026r,02 quit Eufebius) atroces illas bestias exer  
 F058-026r,03 cita ionis bellicae gratia diuinitus produ=  
 F058-026r,04 ctas dicemus? Nihil enim magis corpus ad labores, et animos ad resistendum hosti corrobora, at q<sup>15</sup>  
 Venatio. Solches ift auch wegen der feuche zu vor=  
 F058-026r,05 nemen In gemeinen lauff aber der infection follen die tanzheu=  
 F058-026r,06 fer/ vnnd da man durcheinander leufft vnd springt wie die bestien/ do man den Athem oft fchepfe  
 vnd widerholen mus/ von der O  
 F058-026r,07 brigkeit/ mit allem ernst abge=  
 F058-026r,08 fchafft werden. Dann in folchem wesen/ kan ein einige vorgiffte per  
 F058-026r,09 fon/ durch feinen athem vnnd dunft/ gleich als ein reudiges fchaff/ vnnd fauler apffel/ die an=  
 F058-026r,10 dern anstecken vnd vortreiben. ANIMI AFFECTVS. Zim=  
 F058-026r,11 liche freude vnd ergetzlichkeit ift in der zeit der Pestilentz wol zuzu=  
 F058-026r,12 chen/ aber trawrigkeit/ betrüb  
 F058-026r,13 nis des gemüts/ forgt/ angft/ forcht des todes/ meldung der abgestorbenen/ folch hochlich vor  
 F058-026r,14 mittlen werden. Dann animi af=  
 F058-026r,15 fectiones exterminant das ift/ die bö=  
 F058-026r,16 fen impreffiones vnnd einbildung machen den menschen bald gar aus/ wie dann wol exempla hier=  
 F058-026r,17 in einzuführen weren/ aber dieses orts nicht not zu erzelen. Salo=  
 F058-026r,18 mon spricht/ Mache dich felbs nicht traurig/ vnd plag dich felbs nicht/ mit deinen eigen gedanken  
 dan ein frölich hertz ift des men=  
 F058-026r,19 fchen leben/ vnnd fein freude ift/ fein langes leben thue dir guts/ vnd tröste dein hertz/ vnnd treib  
 traurigkeit fern von dir/ dan trau=  
 F058-026r,20 rigkeit tödtet viel leut/ vnd dienet doch nirgend zu. Ist aber nicht zu vorstehen von vnordentlicher  
 freude/ als mit freffen fauffen vnnd vnzucht/ darin der gemein man hefftig fündiget vnnd jrret/ weil sie meinen/ das es  
 ein gut mittel vnd artzney fey/ in sterbs leufften sich anfüllen mit effen vnd trinckrn/ vnd allerley luderey vnd vnzucht/ fo  
 doch folches few=  
 F058-026r,21 ifch wesen mehr/ in der warheit/ die leutte auff die bore opffert vñ hinrichtet/ Darumb wilstu ge=  
 F058-026v,01 fund bleiben/ vnnd lang leben/ fo halt die messigkeit in effen vnnd trincken/ quia Valere vita est,  
 non vi=

F058-026v,02 uere. Es hat folches der Hanni=  
 F058-026v,03 bal ein Carthaginenfer/ wie Ci=  
 F058-026v,04 uius schreibt wol vorftander/ der hat alle feine ſchwachheiten vnd kranckheit/ durch die meſſigkeit  
 vñ hunger vortrieben/ Demnach folstu in zeit der infection nichts beſſers achten/ dan zimlichefreu=  
 F058-026v,05 de vnd Chriſtliche fröligkeit/ gott allein vortrauen/ vnd die ordent=  
 F058-026v,06 liche natürliche Mittel der artz=  
 F058-026v,07 ney/ wie es Gott befohlen vnnd gegeben/ mit aller danckbarkeit/ annemen vnd gebrauchen. Befchlus.  
 Frenndlicher trewer lieber leſer du wolteſt dich alſo der einfaltig=  
 F058-026v,08 gen vnterrichtung vnd ſimplici=  
 F058-026v,09 en artzneien/ in der not behelffen vnnd gebrauchen/ welche ich dir nach deinem vormögen( vnnd  
 nit den reichen oder gelerten) beſchri=  
 F058-026v,10 ben/ vnd wie die zubrauchen/ an gedeuttet habe/ vnd wolteſt Gott allein die ehre geben/ vnd fein  
 ede  
 F058-026v,11 le geſchepff/( wie zuuor oft be=  
 F058-026v,12 melt) nemlichen die hilendiſche bekante/ kreuter wurtzel/ vnnd was anders in dieſem Büchlin  
 angezeigt/ nit borachten/ ſondern vmb jhrer groſen krafft vnd wir=  
 F058-026v,13 ckung willen/ hochhalten/ vnnd die zu deiner notturfft vnd wol=  
 F058-026v,14 fart gebrauchen/ Dann ein ſtuck vor ſich ſelbs/ wie in dem büch=  
 F058-026v,15 lin zuleſen/ in der nott mit nutz mag genommen vnd gebrauch=  
 F058-026v,16 et werden/ wo man nicht nach=  
 F058-026v,17 leſig fein wolte/ Dann es gilt hie nicht lang beitten/ oder ſehen was daraus werden wolte/ dan die  
 occaſio iſt praeceps. wie Hipp. ſchreibt/ wo das vberſehen oder vberhupfft wird/ ſo hilfft nichts weiter mehr. Der  
 allmechtige Gott wolle vns allen vor der feu=  
 F058-026v,18 che der peſtilentz vnnd anderem vbel/ gnediglich beſchutzen vnd erhalten/ deme ſey lob vnd Ehre  
 in all Ewigkhait/ A M E N. Gedruckt zu Grätz/ durch Zach=